

Höngger

Wir bleiben auf dem Teppich.



Spannteppiche
Orientteppiche
Nadelfilzbeläge
PVC-Beläge
Fragen Sie den
Spezialisten
wenn's um
Bodenbeläge geht.

Allro Teppiche, Laden+Büro
Wehntalerstrasse 28/
Ecke Bucheggstrasse
8057 Zürich, Telefon 01/3614496

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01/44 55 31

Quartierzeitung
von Zürich-Höngg
61. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte,
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 25.— Franken
Insertatenpreis, einspaltige mm-Zeile 47 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 235 Rp.

SKA Anlage-Service **plus.**
Wir leisten mehr, damit Sie an der Spitze sind.

Ihre Bank
in Höngg.



Freitag
14. Oktober 1988
Nr. 38
AZ 8049 Zürich

Einsendungen und Inserate sind spätestens
Mittwoch, bis 12.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg:
Limmattalstrasse 177, Meierhofplatz

100 Jahre SPS

100 Jahre sozialdemokratische Institution in der Schweiz. Die Sozialdemokratische Partei, die SP, zieht Bilanz. Davon, über die Massen zu jublieren, hat sie Abstand genommen.

Aus dem Limmat-Verlag liegt ein Buch vor, 100 Jahre SPS, das verschiedene Beiträge enthält und thematisch nicht homogen wirkt. Aufschlussreich ist auch, wer da nicht mitgeschrieben hat ausser bestanden und auch bei andern Parteien geschätzten Koryphäen. Natürlich hätten noch viele Beiträge liefern können, aber es musste eine Auswahl getroffen werden. Einige mögen sich durch Verzicht distanzieren und somit die Selektion erleichtert haben. Einer wäre aber bestimmt gern mit von der Partie gewesen! Der Genfer Nationalrat und Professor Jean Ziegler, der nicht berücksichtigt wurde und nun das Jubiläumswerk wohl aus Verärgerung einen «konformen, trübselig-langweiligen Firmenband» schimpft.

Was unzutreffend ist, denn viele Artikel sind gut und recht aufschlussreich. Dass einige von den Autoren allzu stark darauf aus sind, die heutige Parteilinie zu rechtfertigen und beinahe zu entschuldigen, mag nicht gerade Spannung aufkommen lassen, ist aber verständlich.

Es ist nicht leicht, die SP heute zu «verkaufen», denn die Zeiten haben sich geändert und die SP (mit Ausnahme des linken, dogmatischen Flügels) mit ihnen.

Wer ausser den Linksaussen möchte noch auf Marx, ja sogar Lenin, zurückgreifen, und wer verstünde sich noch auf den dialektischen Materialismus? Wen interessiert noch, dass viele Philosophen auf der Dialektik aufgebaut und wie Hegel und nach ihm verstärkt Karl Marx bei der Betrachtung der gesellschaftlich-wirtschaftlichen Lage einen Kräfteverderstreit vorgefunden haben, der

sich als politischen Ausdruck schliesslich im Klassenkampf wieder fand?

Solcher ist verständlich in einer Zeit des ausbeuterischen Manchesterliberalismus, heute aber undenkbar. Ebenso undenkbar und nicht praktikabel wie der internationale Solidaritätsgedanke in der Form: «Proletarier aller Länder, vereinigt euch!»

Auch die Zeiten des Generalstreiks (1918) und die des Robert Grimm sind vorüber, aber der sozialdemokratische Einsatz und die sozialistische Bewegung auch in der Schweiz nicht unnütz gewesen. Ohne sie ist der heutige Wohlstand auch der unteren Schichten, sofern man noch vertikal gruppieren will, nicht in diesem Ausmass denkbar.

Die SPS darf mit Genugtuung darauf hinweisen, dass sie für die Einführung des Wahlproporzes hauptverantwortlich ist, dass sie avantgardistische Arbeit in bezug auf die Gleichberechtigung von Mann und Frau geleistet und nicht an letzter Stelle sich für die Einführung der AHV eingesetzt hat.

Nun aber, wie weiter, nachdem die meisten Postulate erfüllt sind und Marktwirtschaft (einst bei der SP so verpönt) und ein nach wie vor freierlicher, aber sehr verantwortungsbewusster Liberalismus Garanten für die Konsolidierung des allgemeinen Wohlstandes sind? Es ist für die SP nicht leicht, neue Themen schmackhaft zu machen, zumal auch andere die Ökologie entdeckt haben und ihr immer grösseren Stellenwert zubilligen.

In der schweizerischen pluralistischen Gesellschaft mit markantem Mehrparteiensystem ist auch eine gewandelte Sozialdemokratie einer wichtigen Rolle gewiss — als Partner, kaum aber, wie zu gewissen Zeiten, als übertrieben staatsgläubiger Opponent.

Das Salzkorn der Woche

Der verstorbene bayerische Ministerpräsident und CSU-Vorsitzende Franz Joseph Strauss war auch ein begabter Rhetoriker. Es werden nun nach seinem Tod viele Aussprüche zitiert, unter anderem einer von 1949: Wer noch einmal ein Gewehr in die Hand nehmen wolle, dem soll die Hand abfallen.

Für bare Münze konnte man nicht alles nehmen, so etwa seine Feststellung: «Ich trete immer leise auf.»

Ein Leisetreter war Strauss nie.

C. G. Salis

Apotheke
Höngg
beim «Schwert»

Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

Klaus Däniker in der Galerie Ursula Siegenthaler

Ausstellung vom 6. bis 29. Oktober 1988
Der Künstler zeigt figurliche Variationen zu den Themen Tanz, Strand, Madonna, das Schreiten. Die Motive sind verfremdet, verdichtet zu Visionen des Daseins. Im Tanz bewegen sich die Figuren in Ekstase, der Jogger verwandelt sich zum schnaufenden, bleckenden «Kafze» Urmenschen, der Manager zum bewaffneten Leader in öder Bunkerlandschaft. Besinnliche Strandbilder geben der Ausstellung fröhliche Farbtupfer.



Der Farbauftrag ist satt, pastos. Die Bilder sind oft geteilt in breite Licht- und Schattenpartien, so als ob des Menschen Gestalt in harter, heller Tageswirklichkeit und gleichzeitig als Seele im Traum gezeigt würde; eine irritierende Schönheit der Demaskierung.

Galerie U. Siegenthaler, Klingenstrasse 40. Öffnungszeiten: Mittwoch bis Freitag, 15 bis 19 Uhr, samstags 14 bis 17 Uhr.

Grosserlebnis der Jungscharen auf der Allmend

Bei sonnig, warmem Herbstwetter erleben kürzlich zirka 400 Jungschüler und Jungschülerinnen des CVJM/F der Stadt Zürich das Grosserlebnis auf der Allmend. Es stand diesmal im Zeichen der Jona Geschichte.

Jona bekam den Auftrag von Gott, der schlechten und bösen Stadt Ninive den Untergang in 40 Tagen anzukündigen, da

es Gott missfiel wie die Einwohner lebten. Der König glaubte Jona und führte sein Volk zur Umkehr, das zu tun was Gott gefiel. Und Gott verschonte die Stadt.

Als alle erwarteten Gäste eingetroffen waren, wurden wir in das Reich des Königs von Ninive versetzt. Stolz sass er in seiner Sänfte, umringt von seinem Gefolge, und eröffnete die Festspiele:



Die Teilnehmer kämpften in den Disziplinen Ringen, Ballwurf, Kopfrechnen, Stelzenlaufen, Seilziehen gegeneinander. Dabei kam die Schlechtigkeit von Ninive zum Ausdruck. Da trat Jona auf und kündete den Untergang an. Nun kam die Kehrtwendung. Es hiess nicht mehr gegeneinander sondern miteinander.

In Gruppen wurde gemeinsam der «Zvieri» zubereitet, neue Spiele wurden gespielt, bei denen es weder Verlierer noch Gewinner gab, Volkstänze und Lieder einstudiert. Es war ein gelungener Nachmittag, und man freute sich gemeinsam etwas zu erleben.

Schulpräsidenten-Konferenz

Leicht steigende Schülerzahlen an der Volksschule sind bis 1994 angesagt.

Auf Grund des zur Verfügung stehenden Zahlenmaterials (Geburten, Wanderbewegungen, Erfahrungszahlen über Schuleintritte und Stufenwechsel) hat das Schulamit die Prognose der Schülerzahlen an der Volksschule aufgestellt. Den Berechnungen wurden für die Jahre ab 1994 folgende Annahmen zugrunde gelegt:

Die Wohnqualität für die Familien in der Stadt bleibt erhalten.
Gleichbleibende Geburtenzahlen wie in den letzten 15 Jahren (ständig 2700 bis 2900 Kinder pro Jahrgang).

Die Prognose des Schulamtes sagt voraus:

Von 1988/89 bis 1994/95 wird die Gesamtzahl der Volksschüler von 18131 auf 18868 ansteigen.

Anschliessend werden sie bis 1999/2000 auf 18267 sinken.

An der Unterstufe wird der Höchststand mit 6617 Schüler im Schuljahr 1990/91 erreicht sein.

Die Nr. 1 bleibt man nur dann, wenn man besser ist als die

Nr. 2, die Nr. 3, die Nr. 4,
die Nr. 5, die Nr. 6, die Nr. 7,
die Nr. 8, die Nr. 9, die Nr. 10,
die Nr. 11, die Nr. 12, die
Nr. 13, die Nr. 14, die Nr. 15,
die Nr. 16, die Nr. 17, die
Nr. 18, die Nr. 19, die Nr. 20,
die Nr. 21, die Nr. 22, die
Nr. 23, die Nr. 24, die Nr. 25,
die Nr. 26, die Nr. 27, die
Nr. 28, die Nr. 29, die Nr. 30,
die Nr. 31, die Nr. 32, die
Nr. 33, die Nr. 34, die Nr. 35,
die Nr. 36, die Nr. 37, die
Nr. 38, die Nr. 39, die Nr. 40...

winterthur
versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Höngg
8049 Zürich, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 341 37 37

An der Mittelstufe wird der Höchststand mit 6546 Schülern im Schuljahr 1993/94 erreicht sein.

An der Oberstufe ist der Höchststand 1996/97 mit 5219 Schülern zu erwarten.

Klassenlager: Höchstgrenze der Lagerkosten

Weil die Unterkünfte für Klassenlager in der ganzen Schweiz seit 1987 teurer geworden sind, erhöhte die Präsidentenkonferenz die Höchstgrenzen der Lagerkosten für die Klassenlager der Mittel- und Oberstufe mit Wirkung ab 1. Januar 1989. Für ein sechstägiges Lager (fünf Übernachtungen) wurden die Höchstkosten für Unterkunft und Verpflegung neu auf 160.— Franken pro Schüler festgesetzt.

Zusätzlich fallen die Reisekosten an den Lagerort und zurück nach Zürich mit öffentlichen Verkehrsmitteln an. Und für Exkursionen, Besichtigungen und Verschiedenes dürfen die Lehrer pro Kind weitere 40.— Franken ausgeben.

Gemeinsamer Handarbeitsunterricht

Für den gemeinsamen Handarbeitsunterricht von Knaben und Mädchen, der jetzt schrittweise verwirklicht wird, musste die Normenliste für die Materialabgabe im textilen Bereich reduziert oder in untere Klassen verschoben werden.

Als Ausgleich erhöhte die Präsidentenkonferenz den Kredit für den Handarbeitsunterricht der 6. Klasse von Fr. 50.— auf Fr. 72.— pro Schüler.

Zusätzlicher Kredit für das Werken auf der Mittelstufe

Die Präsidentenkonferenz bewilligte, erstmals für das Schuljahr 1989/90, zusätzlich zum bisherigen Klassenkredit von Fr. 350.—, einen Werken-Kredit von Fr. 350.—.

Der Schulvorstand

Aus dem Vorstand des Quartiervereins

Wie immer waren die Traktanden recht zahlreich und vielfältig:

Die Baustellensignalanlagen an der Regensdorferstrasse sind schlecht aufeinander eingestellt und bedingen unnötige Wartezeiten. Der Bus 46 erleidet dadurch Verzögerungen von einigen Minuten pro Kurs. Nachdem unsere erste Anregung kein Resultat gezeigt hat, müssen wir nochmals energisch vorstellig werden.

Nachdem die Projekte zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit für die Ottenbergstrasse und Ackersteinstrasse anscheinend fertiggestellt wurden, können diese im Amtshaus besichtigt werden. Der Quartierverein hat in der Offenen Planung verlangt, dass diese Projekte an einer öffentlichen Veranstaltung gezeigt werden. Dafür vorgesehen ist nun der 25. Oktober 1988 (Inserat im letzten «Höngger»). Ob diese Versammlung wieder als sogenannte «Gemeindeversammlung» durchgeführt werden soll, steht noch zur Diskussion.

Die Jungbürgerfeier findet am 18. November statt. Ein interessantes Programm liegt vor. Stadtrat Aeschbacher wird den Stadtrat vertreten.

Der Räbeliechti-Umzug wird am 5. November im gewohnten Rahmen durchgeführt.

Eine Zuschrift einer Hönggerin betreffend Überbauung Kürberghang wird besprochen und beantwortet. Wir schätzen solche Zuschriften sehr, im Gegensatz zu den nicht seltenen anonymen.

Am 28. Oktober wird der Garten des Weingartens der Bevölkerung durch Vertreter des Stadtrates übergeben. Wir haben mitgehofft, dass dieser um 16.00 Uhr beginnende Anlass im festlichen Rahmen durchgeführt wird.

U. Stiefel

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

441414
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

VELTZ OPTIK
Inhaber
W. Herensperger
Ihr Brillen-Spezialist in Höngg.
Limmattalstrasse 227, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 01-341 21 67

Spezialist für Bifokal und Varilux
Neu: Ergols das Glas der Zukunft
Computer-Gläser lösen
Sehprobleme am Arbeitsplatz

3000 Brillen am Lager
ab Fr. 50.—
400 Sonnenbrillen
ab Fr. 20.—

Riesenauswahl an
Kinderbrillen, Sportbrillen,
Schiessbrillen, Schwimmbrillen

Öffnungszeiten:
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag
8.00—12.30 und 13.30—18.30 Uhr
Samstag 8.00—16.00 Uhr

Dienstleistungen:
Hauslieferdienst für
Gehbehinderte und Kranke

Reservieren Sie sich
Ihre kostbare Zeit

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Sportverein Höngg

SV Höngg — FC Albisrieden 2:1 (1:3)
Trotzdem die Gastgeber frühzeitig in Rückstand gerieten und ersatzgeschwächt waren, kann man nicht von Chancenlosigkeit reden. Sicher spielte der ungeschlagene Tabellenführer direkter und schnörkelloser als die Höngger, aber nach dem Pausentee war es wohl die Heimmannschaft, welche das Spiel machte. So wurden auch klare Torchancen herausgespielt, diese konnten leider von unseren Stürmern nicht genutzt werden. So blieb der längst fällige Anschlusstreffer aus, und die Zeit begann davon zu laufen. Die logische Folge war dann der entscheidende Treffer zum 1:4. Der Sieg der Gäste geht sicher in Ordnung, wenn auch nicht in dieser Höhe. Jetzt kann man nur hoffen, dass die vielen Verletzten und «Absenzen» in nächster Zeit wieder einsatzfähig sind.

Derby: Höngg 3 wackelte erstmals am Engstringer Thron

FC Engstringen 1 — SV Höngg 3:5:3
Nach dem sensationellen 4:0 Sieg vom vergangenen Sonntag über Rot-Weiss führen die Höngger am 9. Oktober mit viel «Mumm» und Zuversicht zum ungeschlagenen Leader ihrer Gruppe nach Engstringen.

Ideal vorbereitet und konzentriert gingen die Höngger in dieses Spiel der beiden Nachbarn. Nach etwa 20 Minuten hektischen Spiels ging dann der Favorit Engstringen 1:0 in Führung. Die Höngger gerieten vor den zahlreich erschienenen Zuschauern für kurze Zeit unter Druck, worauf auch das 2:0 nicht lange auf sich warten liess. Doch wer nun dachte, die Höngger würden resignieren sah sich getäuscht!

Es war die 35. Spielminute als D. Ramelet mit einem herrlichen Spielzug in Szene gesetzt wurde und den Ball eiskalt am gegnerischen Torhüter vorbei ins Netz donnerte — 2:1. Dann kam, was kommen

musste. Die Höngger setzten die gegnerische Verteidigung mehr und mehr unter Druck, und S. Greil war es dann, der in der 40. Spielminute einen Eckball direkt verwandelte — 2:2!

Nach der Pause geschah genau das, was der Spieltrainer J. Göldi prophezeite, «wenn sie in Rückstand geraten, oder merken, dass wir durchaus mitspielen, müssen sie kommen, das heisst hinten aufmachen» was auch geschah, dies erbrachte manche Konterchance. Bis zur 70. Minute war das Spiel ausgeglichen, Chancen hüben wie drüben. Dann brach Höngg in der Folge etwas ein, was vielleicht ein bisschen auf die mangelnde Kondition zurückzuführen ist, und geriet 4:2 in Rückstand. Nun setzte Höngg alles auf eine Karte und versuchte mit Libero und Regisseur A. Schütz in der Offensive nochmals Druck zu machen, was auch noch einige Male gelang. Nach 90 für alle anstrengende, hart umkämpfte Spielminuten hiess es dann 5:3 für Engstringen. Es war in jeder Form ein Derby, bei dem der Tabellenstand keine Rolle spielte, und in dem die Höngger (ohne die zwei Stamm-Mittelfeldspieler A. Jaggi und J. Mikkola) den Engstringen das Zittern beibrachten.

Höngg 3: J. Götti, A. Schütz, D. Lang, M. Schneider, M. Ries, M. Hoffmann, S. Greil, M. Viazzoli, D. Ramelet, S. Münger (39. Minute R. Jaquet), A. Ramelet.

M. Ries

Junioren

Cupspiel C-Junioren

SV Höngg C1 — Ballspielclub C1 3:0 (0:0)

Die Junioren des Ballspielclubs spielen zwar in der 2. Stärkeklasse, entpuppten sich jedoch als eine sehr starke Mannschaft.

In der ersten Halbzeit wurde unsere Hintermannschaft denn auch ein paar Mal arg ausgespielt. Nur mit viel Glück und einer ausgezeichneten Torhüterleistung konnten wir einen Rückstand in der ersten Halbzeit vermeiden.

Nach der Pause stellten sich unsere Verteidiger besser auf die gegnerischen Stürmer ein, und wir bekamen das Spiel immer mehr in den Griff. Drei Tore unseres Mittelstürmers sorgten für das etwas zu hohe Endresultat.

Während sich die Spieler vom Ballspielclub als faire Verlierer zeigten, kann man das vom Betreuer nicht gerade behaupten. Obwohl mit ihm und dem Schiedsrichter wegen der schlechten Lichtverhältnisse der Spielbeginn auf 17.30 Uhr oder etwas früher vereinbart worden war, legte der Trainer vor dem Spiel wegen «zu frühen Spielbeginns» Protest ein. Gegen Schluss des Spiels beschwerte er sich dann aber über die schlechten Lichtverhältnisse. Dass auch wir am nicht optimalen Termin und bei schlechten Lichtverhältnissen spielen mussten, hatte der Trainer des Ballspielclubs offenbar vergessen.

Meisterschaftsspiel Junioren C vom 1. Oktober

SV Höngg C1 — Kilchberg C1 2:0 (0:0)

Die Junioren des FC Kilchberg, Spitzenreiter mit fünf Spielen und 10 Punkten, waren der erwartete schwere Gegner. Wie im Cupspiel vom Mittwoch kam unsere Mannschaft in der ersten Halbzeit stark unter Druck. Die beiden schnellen Flügel überliefen unsere Verteidiger ein ums andere Mal. Wir hatten Glück, dass die grosse Schwäche der Kilchberger ihre schlechte Chancenauswertung war.

Nach der Pause fanden unsere Junioren besser zu ihrem Spiel. Es wurde jetzt druckvoller und in den Zweikämpfen härter gespielt. Ein Vorstoss unseres rechten Verteidigers mit einer präzisen Flanke zur Mitte, direkt abgenommen vom Mittelstürmer, brachte uns 1:0 in Führung. Einige Male tauchte der schnelle linke Flügel der Kilchberger noch vor unserem Tor auf, aber zu unserem Glück versagte er im Abschluss.

Als unser linker Mittelfeldspieler — noch nicht lange eingewechselt — zehn Minuten vor Schluss aus lauter Spieleifer sein schwaches rechtes Bein vergass und mit dem falschen Fuss zum 2:0 ein-

schoss, war die umkämpfte Begegnung zu unseren Gunsten entschieden.

Das Spiel hat gezeigt, dass unsere Mannschaft an der Tabellenspitze bestehen kann, wenn sie konzentriert spielt und vorbildlich kämpft. Durch diesen Sieg haben wir zur Spitzengruppe aufgeschlossen. Noch haben vier Mannschaften reelle Aufstiegschancen. B. Steffen

Meisterschaftsspiel vom 9. Oktober

SV Höngg A1 — FC Volketswil 2:5 (0:1)

Im fünften Meisterschaftsspiel erwartete uns ein harter Brocken. Bei strahlendem Sonnenschein stand uns der FC Volketswil gegenüber. Wie wir erwarteten wurde es ein kampfbetontes und überaus hartes Spiel, mit nicht weniger als sieben gelben Karten! In der ersten Halbzeit sahen wir uns oft in unsere eigene Platzhälfte zurückgedrängt. Das logische Resultat zur Spielhälfte war dann auch das 0:1. Aber in den zweiten 45 Minuten versuchten wir nochmals das Blatt zu unseren Gunsten zu wenden; innerhalb von 10 Minuten gelangen uns zwei Tore. Plötzlich stand es also 2:1 für uns. Aber man muss auch erwähnen, dass wir in dieser Zeit drei Spieler mehr auf dem Platz waren. Nur wenige Minuten später mussten wir uns das zweite Mal geschlagen geben. Was dann folgte war ein offener Schlagabtausch, zehn Minuten vor Schluss hatten wir auch noch Pech durch einen Latenschuss, und im Gegenzug erhielten wir den dritten Gegentreffer. Nun waren wir alles nach vorne, aber uns fehlte die Kraft. Die logische Folgerung kam postwendend. Wir erhielten nochmals zwei Gegentreffer. Aber diese Niederlage hätte nicht sein müssen. F. Renfer

Junioren C Meisterschaftsspiel vom 7. Oktober

SV Höngg C1 — Richterswil C1 9:2 (4:1)

Im letzten Heimspiel der Vorrunde kamen unsere Junioren zu einem sicheren Sieg. Wegen des Ferienbeginns hatten beide Trainer Mühe, eine vollständige Mannschaft auf die Beine zu stellen. Das Spiel konnte die Zuschauer an diesem

Baugeschäft

für Fassadenrenovationen, Umbauten, Kundenarbeiten, Gerüstvermietung, Kaminsanierung und Oeltankeinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/4441 66, Viaduktstr. 10, 8005 Zürich



Ihre **Schlosserei** für fachmännische Beratung und Ausführung von Fenstergittern, Fenstern, Türen, Haustüren, Garagen-Tore, Gartentore, Geländer, Briefkästen, Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
8001 Zürich ☎ 251 42 13

Sanitäre Anlagen

W. greb & sohn
Inhaber Kurt Greb
8049 Zürich, Riedhofstrasse 277
Telefon 341 98 80 oder 362 06 96

Brillen + Kontaktlinsen

- ★ Barometer
- ★ Feldstecher
- ★ Lupen
- ★ Höhenmesser
- ★ Kompass
- ★ Hygrometer
- ★ Thermometer
- usw.

Ihr Optiker in Höngg

Optik Götti

8049 Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 189
Telefon 01/341 20 10

Ihr Schuhmacher in Höngg

Josef Beyeler

Limmattalstrasse 329, Telefon 341 57 73

Sie treffen sich beim Fachmann, bei Ihrem Schuhmacher, sein Schuh und ihr Schuh, denn hier werden sie sorgfältig repariert und gepflegt.



Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische
Wand- und Bodenbeläge

Hans Denzler

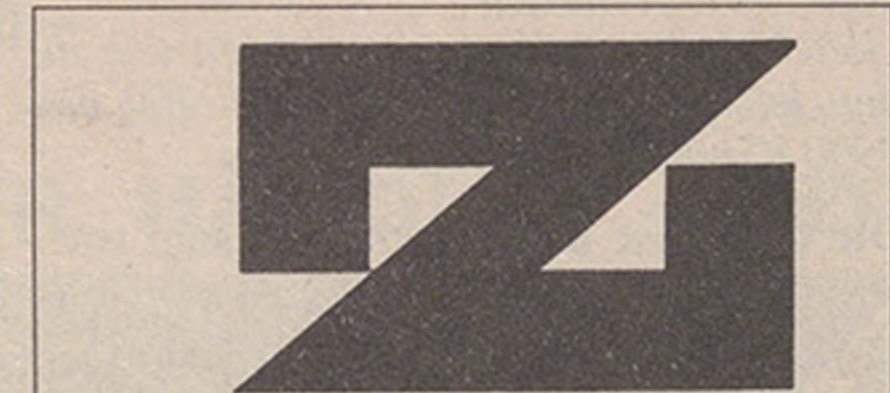
Heizenholz 39, 8049 Zürich
Telefon 01/341 56 57



Am Zwißelplatz
Limmattalstrasse 227
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01/341 21 67

Inhaber W. Herensperger
Ihr Spezialist für Silhouette Modellbrillen

Spezialisiert für:
Varilux- und Bifokal-Brillen
Kinderbrillen — grösste Auswahl
Schiessbrillen — Champion
Optische Instrumente



PEUGEOT
TOYOTA

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 62 33

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- TANKOMAT Tag und Nacht



Umbauten,
Möbel, Innenausbau,
Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
Gsteigstrasse 31, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 25 55



Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01/341 10 81

Sanitär · Umbauten
Reparaturservice

Livio Bandera
Gipsergeschäft



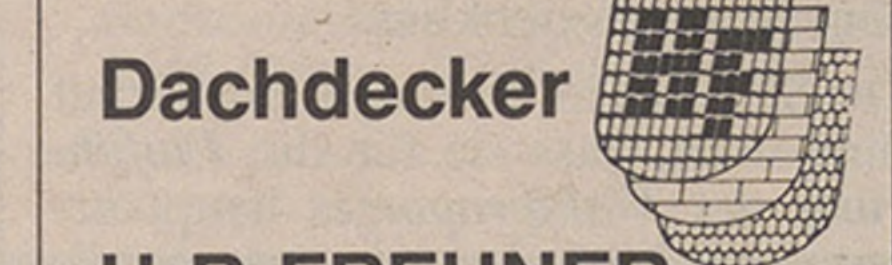
8049 Zürich
Ackersteinstrasse 10
Telefon 01/342 16 54



Sanitär-Service auf Pikett.
C. GROB, Spenglerei, Sanitäre Anlagen, Reparatur-Service
Limmattalstrasse 147, 8049 Zürich, Tel. 211 82 06



Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/341 44 22
Reparaturen und Service
Rolläden, Rafflamellen, DV-Lamellen, Sonnenstoren, Korbmarkisen usw. Rolläden zum nachträglichen Einbau. Spezielle Rolläden für Wärmeisolation. Fenstergitter gegen Einbruch und Zerstörung



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 341 76 78
Gsteigstrasse 41



DAVID SCHAUB

Fassadenrenovation
Innenrenovation
Spritzwerkstatt
Limmattalstrasse 220
Telefon 341 89 20
Telefon Privat 341 58 64



Buchen und Birken in Säcken
à 25 kg sowie Holzkohlen (10 kg)
ab Lager oder Hauslieferung
Willy Huber Brennstoffe
Gsteigstr. 5 (Büro Gsteigstr. 3)
8049 Zürich, Telefon 341 70 84



Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/341 17 17

Ihr Fachgeschäft im Quartier

Laden-Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr



Furrer & Co.
installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice

Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 341 41 41



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenaub
Schreinerei Glaserei

Eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Telefon 01 341 72 12

Das Fachgeschäft
mit den gleich günstigen
Preisen wie im

Discount

Radio
Television
HiFi
Video
H. Fawer
Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Tel. 01 341 57 00

Alle Schreinerarbeiten
Auffrischen
von Möbeln
Fensterbau

JOS. BERCHTOLD AG

Schreinerei/Innenausbau
Fensterbau
Nagelwiesenstrasse 2
8049 Zürich
Tel. 01 341 23 00

kühlen Nachmittag trotz der vielen Tore nicht begeistern. Die Richterswiler waren zu schwach und unsere Junioren passten sich zu sehr dem Gegner an. Schön herausgespielte Tore waren eine Seltenheit, die meisten waren Zufalls-treffer oder die Folge grober Fehler der gegnerischen Verteidigung.

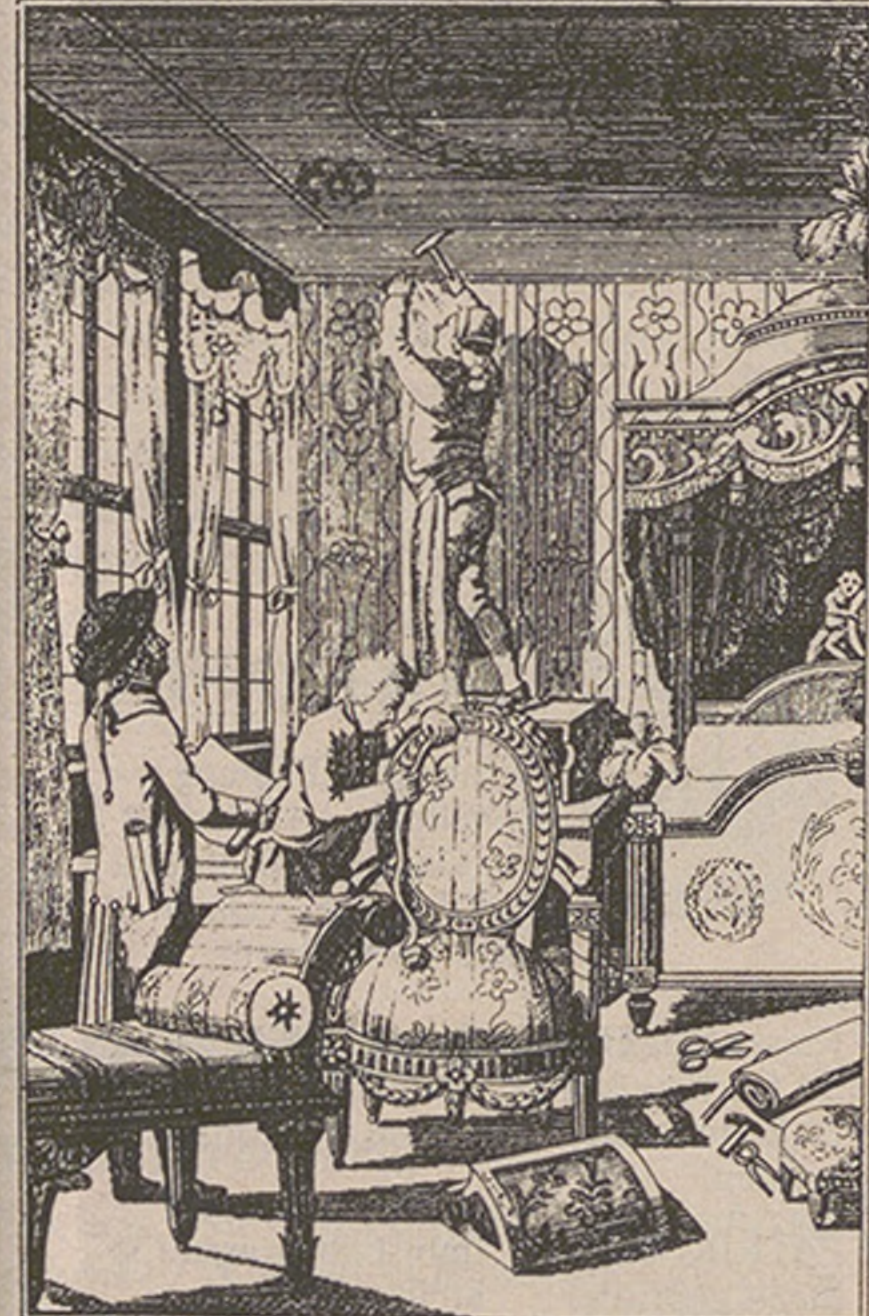
Nach den Herbstferien spielen wir noch zweimal auswärts, in Regensdorf und in Thalwil. Eine Leistungssteigerung ist unbedingt notwendig, wenn wir uns an der Tabellenspitze halten wollen. B. Steffen

Herbstfest bei Jelmoli

Vom 3. bis 22. Oktober ist im Jelmoli Zürich wieder Herbstfest-Zeit. Es sind wieder einige ganz tolle Dinge, die das Herbstfest so richtig in Schwung bringen. Da ist zum Beispiel ein Glücksrad, das dazu einlädt, sein Glück zu versuchen und köstliche Preise wie Wein, Wurst, Spaghetti, Café Bolivar und anderes mehr zu gewinnen.

Zur Jelmoli-Herbstfest-Tradition gehört auch «bodeständige Choscht» auf dem Gebiet der Musik. Auch diesmal ist es die **Ländlerkapelle Jost Ribary** — René Wicky, die jeweils donnerstags und samstags auftreten wird. Und wenn plötzlich mitten in Zürich Alphornklänge und Drehorgelmusik ertönen, dann ist dies ebenfalls ein untrügliches Zeichen dafür, dass bei Jelmoli Herbstfest ist. Damit aber nicht genug: **Für die Kinder** ist jeweils am Mittwochnachmittag ebenfalls viel Plausch vorgesehen, wie etwa ein **Ausmalwettbewerb**, **Gratis-Überraschungen mit Popcorn, Früchten und Ballons** oder «lass Dich mit Egbert und Tracy fotografieren». Damen werden jeweils samstags die Möglichkeit nutzen, in der Damenkonfektions-Abteilung eine **Cartier-Rose** geschenkt zu bekommen! Für die sportlich Interessierten stehen die FCZ-Stars Ruedi Landolt, Marcel

Roland Huber
Innendekorationen
Zürich-Höngg, am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 189



Der Tapettier

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen, Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle, Polsterwerkstatt u.a.
Wandbespannungen, Vorhänge
Unverbindliche Heimberatung, auch abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/3417262

Walter Caseri
Sanitäre Anlagen



Winzerstrasse 14
Telefon 3417062

Neubauten **Tiefkühlanlage**
Reparatur-Service **Höngg**
Umbauten **Imbisbühlstr. 6**
Telefon 3410960

teppichhaus
bodmer



Limmattalstrasse 236
Telefon 3418022

Spann- und Auslege-teppiche
Bodenbeläge



RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/3417992
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Ihr Schuhmacher im Quartier bürgt für gutes handwerkliches Schaffen

Jules Dürmüller
Limmattalstrasse 210
Öffnungszeiten
Mo bis Fr: 7.30—12.00 und 13.45—18.00
Samstag geschlossen



HELMUT GRIEBEL
MALERGE SCHÄFT
Werkstatt:
Brunnwiesenstrasse 53
8049 Zürich

- Renovationen
- Tapezieren
- Plastische Wandbeläge
- Dekorative Arbeiten

Telefon 3416151 und 53 69 41



Wir malen die Welt etwas schöner...

gebr. kneubühler
malergeschäft
Limmattalstr. 234
8049 zürich
telefon 341 27 51



Holzenstein

Akkordeon und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 3418350

Unterricht Instrumentenverkauf
Miete, Noten und Reparaturen
Dirigent des Akkordeon-Orchesters Höngg



K. Härtsch AG
Baugeschäft

Neubauten **Umbauten**
Reparaturen **Renovationen**

Gsteigstrasse 31
8049 Zürich

Telefon 01 3417266 oder 01 3412691



F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 341 72 38

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Reparaturen von:

Türschlösser-Zylinder
Sicherheitsrosetten
Einbruchsicherungen
Fenstergitter
Briefkasten

Th. E. Vollenweider
Mech. Schlosserei
Wieslergasse 36
Telefon 3416013

Raducanu und Norbert Eder am Donnerstagnachmittag, 6. Oktober, von 17.00 bis 18.00 Uhr, zur Autogramm-Stunde bereit. Am Samstag, 22. Oktober, von 12.00 bis 13.00 Uhr, ist eine **Autogramm-Stunde** vorgesehen, die zwar weniger sportlich, dafür aber bestimmt lustig wird, und zwar mit **Walter Roderer** alias «Buchhalter Nötzli».

Das alles und noch einiges mehr ist das Jelmoli-Herbstfest 1988, das seine Vorgänger punkto Abwechslung, Originalität und Stimmung übertrifft und für alle Kunden zu einem einmaligen Einkaufserlebnis wird! Nicht zuletzt mit der schon traditionellen **Herbstfest-Überraschung** für die treuen Jelmoli-Kunden!

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Werken: 19. bis 22. Oktober, nachmittags für Kinder und Erwachsene.

Drachenbau: in den Werkräumen des GZ.
Es können klassische Spitzdrachen, hawaiianische Kreidrachen, Schlangendrachen oder ganz einfach gefaltete Drachen gebaut werden.

Turnen am Nachmittag: Mit einfachen Übungen soll der Körper geschmeidiger und vitaler werden. In diesem Kurs werden alle Gelenke gedreht, alle Muskeln gedehnt und der ganze Körper entspannt. Dem Atem wird spezielle Aufmerksamkeit geschenkt.

Kursleitung: Claudia Zöllner-Gubser, Sportpädagogin. **Kursort:** Saal des GZ. **Daten:** 27. Oktober 1988 bis 9. Januar 1989. **Kosten:** Fr. 96.— (12 Lektionen). Anmeldung und Auskünfte bis 25. Oktober im GZ.

Wümmetfäscht 1988
Freiwillige gesucht

Liebe freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wümmet-Fäsches 1988

Selbstverständlich laden wir Sie auch dieses Jahr wieder zum Freiwilligenfest ein, das am 11. November 1988 im katholischen Kirchgemeindehaus Höngg stattfindet. Für Ihre wertvolle und geschätzte Mitarbeit am Wümmetfäscht, erhalten alle wiederum das beliebte und schöne Höngger-Glas.

Die letzten Feste haben gezeigt, dass Arbeit auch Freude und Freunde schaffen kann und die Fröhlichkeit bei der Arbeit am Wümmet-Fäscht nicht verloren geht, sondern sogar gefördert wird. Bevor wir

Anmeldetalon

Ich/Wir melden uns zur Mitarbeit am Höngger-Wümmetfäscht 1988 als Mitarbeiter.

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Ich möchte arbeiten:

☐ Wirtschaft	☐ Wirtschaft
☐ Kaffeestübli	☐ Kaffeestübli

Freitag 21. Oktober

☐ 19.00—22.00 Uhr	☐ 22.00—01.00 Uhr
--	--

Samstag 22. Oktober

☐ 14.00—18.30 Uhr	☐ 18.30—23.00 Uhr
☐ 23.00—03.00 Uhr	

Sonntag 23. Oktober

☐ 10.00—14.00 Uhr	☐ 14.00—18.30 Uhr
☐ 18.30—23.00 Uhr	

Kinder für Abzeichenverkauf:

Name _____

Vorname _____

Alter _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Anmeldung für das Freiwilligenfest vom Freitag, 11. November 1988.

Name _____

Vorname _____

Gewünschtes bitte ankreuzen und den Talon an untenstehende Adresse in Watt schicken:

Vreni Pfyl-Geering
Haldensteinstrasse 17
8105 Watt
Telefon 840 18 94

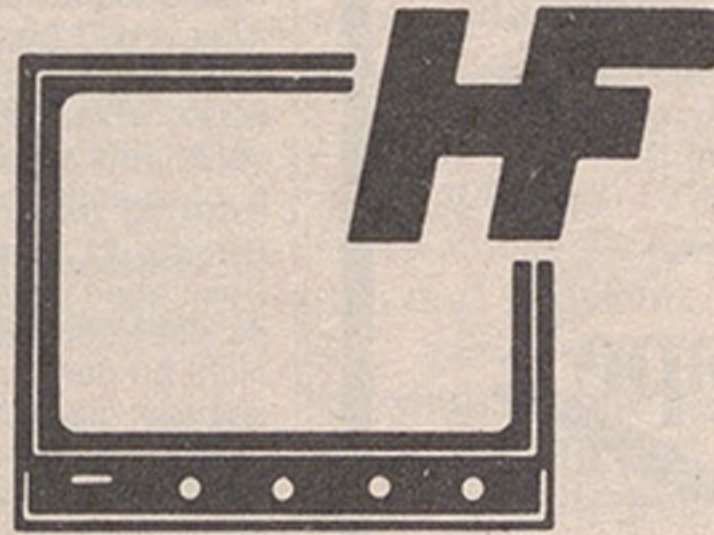
Radio TV Video Teil- ausverkauf

amtl. bew. vom 27. September bis 21. Oktober 1988

Wegen Umzug

in unser Provisorium an der Limmattalstrasse 166 (neben Haushaltwaren-Geschäft Meier + Co.)

10 bis 50 % Rabatt



H. Fawer
Limmattalstrasse 204, Zürich-Höngg
Telefon 341 57 00

Höngger Wümmetfäscht

(kz) Jeder der von «Wirtschaft» eine Ahnung hat, weiss, dass in Höngg, dem so schönen Quartier, etwa 18900 Menschen wohnen, dass es in Höngg zwar keine eigentliche Industrie gibt, dass in Höngg aber immerhin ungefähr 150 Betriebe angesiedelt sind, die mit ihrer Struktur rund 2000 Arbeitsplätze bieten. Gewiss an der Bevölkerungszahl gemessen, wenig; Höngg ist ein eigentliches Wohnquartier.

Und doch, trotz der Nähe der Stadt, der Nähe von verschiedenen Einkaufszentren, bemühen sich in unserem Quartier viele Gewerbetreibende und Detaillisten die Bedürfnisse der Einwohner zu decken. Es sind sozusagen alle Branchen vertreten, man kann in Höngg fast alles «posten», wenn man nur will. Der Zeitaufwand ist nicht grösser als der Zeitverlust bei der Fahrt nach Regensdorf oder nach Spreitenbach. Zugegeben sei: Momentan ist das Einkaufen in Höngg kein Schleck, die vielen Baugruben und Umwege sind nicht einladend. Doch das nimmt einmal ein Ende, es ist zu hoffen, dass dann zum Höngg wieder das alte, gemütliche Ambiente haben wird wie vor Zeiten, und dass dann die Einwohner wieder den Weg in die alten und neuen Geschäfte finden werden.

Einer Statistik zufolge, werden heute in Höngg nur etwa die Hälfte der Einkäufe gemacht, die jetzt schon möglich wären. Wir glauben fest, dass sich das in der Zukunft mit den neuen Angeboten ändern wird.

Sie fragen, **was hat diese Information mit dem Wümmetfäscht zu tun?** Sehr viel! Das «Höngger Wümmetfäscht» wird für die Einwohner getragen von ein paar Idealisten und Helfern, die zum grossen Teil mit den Höngger Gewerblern und Detaillisten verbunden sind. Auch die Vereine, die sich tatkräftig einsetzen bestehen aus Mitgliedern, die wiederum die eine und andere Bindung an das Höngger Gewerbe haben. Der «**Wümmetznüni**», dieses so typische Höngger Gewerbe-Kind, wird Ihnen liebe Hönggerinnen und Höngger am Sonntagmorgen von den Höngger Gewerblern und ihren Mitarbeitern mit Freude serviert, als kleines Zeichen des Dankes für die Berücksichtigung der Dienste der einzelnen Betriebe während des Jahres.

«**Die Gewerbebeiz**» am «Wümmetfäscht» wird von einigen Handwerkern in Fronarbeit eingerichtet und betrieben, der Ertrag geht in die Kasse des Fäsches und hilft mit, den Grundsatz: «Überall Zutritt ohne Eintritt» aufrecht zu erhalten.

*Die Höngger Detaillisten und Gewerbetreibenden tun für ihr Quartier und seine Bewohner viel, um nicht nur geschäftliche Beziehungen zu pflegen, sie möchten auch mit ihren Kundinnen und Kunden menschlich verbunden sein. Jeder gibt sich Mühe, neben der oft aufs äusserste rationalisierten Dienstleistung, sei es im Handwerk, sei es bei der Warenvermittlung, den Kontakt von Mensch zu Mensch zu finden und zu pflegen. Dazu soll das Höngger Wümmetfäscht etwas beitragen, und wenn am übernächsten **Samstag um 15.00 Uhr der Sauerwagen** wie jedes Jahr mit Tambourenbegleitung auf dem Bläsiplatz einfährt, finden sich hoffentlich Viele zum Anstossen.*

Auf Wiedersehen am Samstag, 22. Oktober, um 15.00 Uhr auf dem Bläsiplatz.

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO GUENSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

MOD. URANUS
IN STOFF + LEDERLOOK
3er 2er + Sessel

NUR
NOCH

798.-

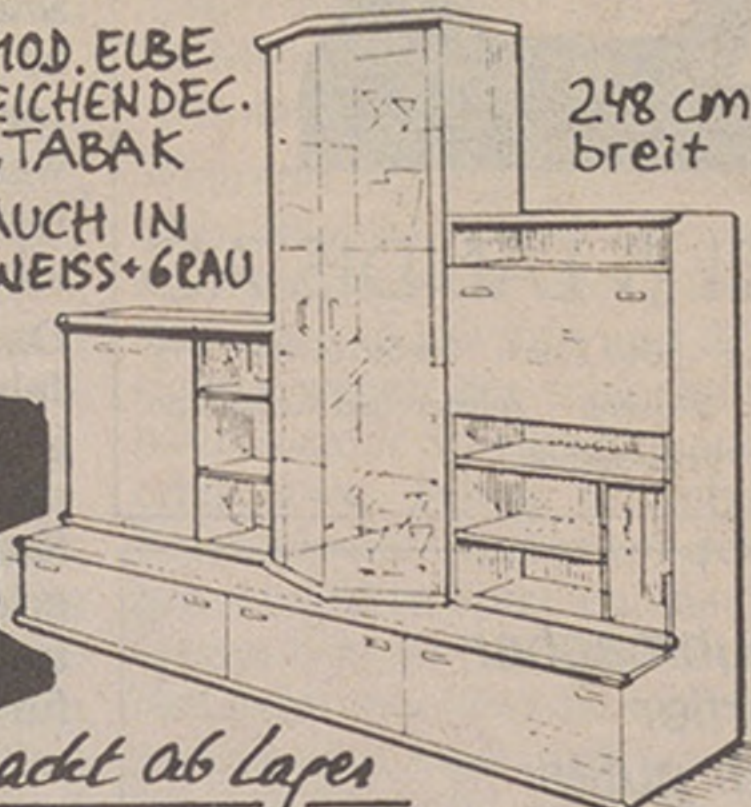


Sofort ab Lager!

Sie können vergleichen
wo Sie wollen...
LIPO ist immer günstiger
(trotz allem!)

MOD. ELBE
EICHENDEC.
TABAK
AUCH IN
WEISS + GRAU

248 cm
breit



NUR
NOCH

698.-

Zerlegt verpackt ab Lager

LIEFERUNG U. MONTAGE ZU SELBSTKOSTEN! TEPPICHBÖDEN BERBER 13.80 ORIENTTEPPICHE ca. 80/120 NUR 98.-

LIPO
MÖBELPOSTEN AG

7 x in der Schweiz:
BASEL-DREISPITZ
DIETIKON-ZH
TIVOLI SPREITENBACH-AG
FRAUENKAPPELEN-BE
WIL-SG
ST. GALLEN-WEST
LITTAU-LU



DIETIKON/ZH
GELBES LAGERHAUS. Direkt a/d
Autobahnausfahrt Dietikon-Spreitenbach
bei Caravan Weibel 2 x links abbiegen.
Riedstr. 9, Tel. 01/740 27 27
Mo-Fr 9.00-18.30 durchg.
Sa 9.00-16.00 durchg.
Fr bis 21⁰⁰

TIVOLI
SPREITENBACH
EINKAUFSZENTRUM

SPREITENBACH/AG
TIVOLI Einkaufszentrum.
Auf Galerie über C & A-Mode
via Rolltreppe. Tel. 056/71 42 51
P unbegrenzt
Mo-Fr 10.00-20.00 durchg.
Sa 8.00-17.00 durchg.
tagl. bis 20⁰⁰

LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER LIPO IMMER GÜNSTIGER

polo
Reisen AG



Markus Niederhauser

**Ihr Reisebüro
in Höngg**
Telefon 3419400

Für Frauen

Wotsch der öppis
z'lieb tue?

Gönn der e
**Shiatsu-
Massage**

bei Nonnetta Tschanz
Telefon 341 1091



Für Lager und Spedition
gesucht:

**Zuverlässiger
Magaziner**

Bei uns finden Sie eine
vielseitige, interessante und
gut entlohnte Dauerstelle.
Keine Samstags-, Sonntags- und
Nachtarbeit.



Der feine Unterschied

Waespe AG
Halbfabrikate für die Bäckerei,
Konditorei, Coniserie,
Küche und
Lebensmittelindustrie
Limmattalstrasse 38
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/342 16 88

Markenartikel günstiger

Herren-Hemden und -Pullis, Jogging-
Anzüge, Pyjamas und Nachthemden
sowie Unterwäsche für Damen,
Herren und Kinder

Schiesser bürgt für Qualität

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Frau Jacqueline sucht aufgestellte Männer im
Alter von 21 bis 36 Jahren. Bist Du allein? Kön-
test Du Dir vorstellen, eines dieser Mädchen
kennenzulernen, dann ruf unverbindlich an und
verlange mehr Informationen. Tel. 064/541145,
auch abends und am Wochenende.

Brigitte, 21 Jahre, Angestellte, schlank, blond.
Das Leben wäre gleich viel fröhlicher, wenn Du
ihr über den Weg läufst würdest! Aber da sie
nicht an den Zufall glaubt, nimmt sie ihr Glück
selbst in die Hand! Wo bist Du? Jung, unterneh-
mungslustig und tolerant? Wenn es Dich gibt,
melde Dich unter Kennzeichen: Brigitte.

Wenn Dich eines dieser Mädchen mehr
anspricht, dann fordere den Vorschlag an mit
vielen persönlichen Infos.

Daniela, 22 Jahre, kfm. Hotelfachassistentin: sucht
ehrlichen Boy. Hobbies: Natur, Reiten, Tennis.

Monika, 28 Jahre, kfm. Angestellte: sucht
sportlichen Boy. Hobbies: Wandern, Fahrrad,
Korball.

Sandra, 25 Jahre, Coiffeuse: sucht treuen Boy.
Hobbies: Kino, Badminton, Schwimmen.

new love, E.A. Booss, Postfach 5
5724 Dürrenäsch, Telefon 064/54 1145

**Grosser sensationeller
Antiquitäten-
Herbstverkauf**

Schauen Sie sich an, was wir in 10 Jahren alles zusam-
getragen haben. Es sind gegen 1200 alte und antike Möbel-
stücke aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen. Ein
ganzes Fussballfeld voller alter Bauern- und Bürgermöbel
aller nur erdenklicher Art, Form, Grösse und Hölzer. Etwas, das
man mit gutem Gewissen sagen kann, nicht alle Tage zu sehen
bekommt. Vielleicht finden Sie bei uns die Standuhr, Sekretär,
Ausgustisch, Biedermeiersofa, Barockschränke, Schafreitli, Gang-
möbel, Nachttischli, Stühle, Vitrinen, Truhe, Doppelbett,
Eckschränke, Küchenbuffet, Schreibpult, Kinderwagen,
Kommoden, Regulator, Spiegel, Kredenz, Aufsatzkommode etc.,
die Sie schon lange gesucht haben. Unsere Preise sind so kalku-
liert, dass sie sich jedermann leisten kann. Das ganze wird
durchgeführt am Samstag, den 15.10.88, von 9.00 bis 19.30
Uhr, in einer grossen doppelstöckigen Halle bei Familie Kurt
und Rita Baldinger, Gewerbestr. 10, 5314 Kleindöttingen
AG, Industriegebiet Bülten, Tel. 056/454327.

Zu vermieten

**Auto-
einstellplatz**

Fr.120.- monatlich

Telefon
Geschäft 341 88 48

tv repariert
01 62 25 00

Sofort-Service TV+ Video
Reparatur mit schriftl. Garantie
Telewatt AG, Badenerstr. 698, 8048 Zürich



Regionalbüro
Rümlang

Haben Sie Interesse und Freude, mit Menschen in Kontakt
zu kommen? Wir haben die passende Stelle für Sie als

Teilzeit-Mitarbeiterin
an den Kiosken

Gsteigstrasse 2, bei der Post, 8049 Zürich
MM Höngg, Kappenhölzstrasse 5, 8049 Zürich

Wenn Sie gerne im Verkauf tätig sind, erwarten wir Ihren
Anruf, Telefon 817 30 49. Wir informieren Sie gerne über
alles Wissenswerte.

Schmidt-Agence AG
Regionalbüro Rümlang

**Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich
speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.**

3416694



**PAWL-
GARTENBAU**

Beratung — Planung —
Erstellung — Unterhalt
von Gärten — Biotopen —
Parkanlagen — Dach-
gärten — Balkone

Achtung:
Riesen-Hit Thermo-Kompost-Silo
für Garten- und Küchenabfälle, Preis 228.-.
Es können auch Prospekte angefordert
werden!

PATRIK WEY Imbisbühlstrasse 135
Staatl. geprüfter 8049 Zürich
Techniker und Telefon 01/341 60 66
Gärtnermeister

Dafür sind wir bekannt:
**Aktionen am
laufendem Band**

MIGROS

Genossenschaft Migros Zürich

Zum Beispiel:

Peperoni grün, rot und gelb
Aktion vom 12.-15.10.88



per kg **3.-**

Problematische Postcheck-Verzinsung

Die PTT beabsichtigen ihre Monopolstellung auch auf den Zahlungsverkehr auszudehnen. Sie wollen auf diesem Wege einen grösseren Marktanteil in diesem Geschäftsbereich gewinnen. Mit der vorgeschlagenen Verzinsung von heute 2% (1% unter dem Diskontsatz der Nationalbank) für einen maximalen Sockelbetrag bis 10000 Franken für Private und Einzelfirmen wollen die PTT zusätzliche Anreize preispolitischer Art schaffen.

H.B.) Dieser Einbruchversuch der PTT in privatwirtschaftliche Domänen könnte die Zusammenarbeit zwischen Banken und PTT ernsthaft trüben, was im Zeitalter der rasanten technologischen Entwicklungen im Kommunikationsbereich wenig erfreuliche Perspektiven eröffnet.

Missbrauch der Monopolstellung?

Die PTT privilegieren damit Marktteilnehmer, die vorab auch durch Kantonalbanken, Regionalbanken und Raiffeisenkassen umworben werden. Die Diskriminierung von juristischen Personen durch den Monopolbetrieb ist unter rechtspolitischen Gesichtspunkten allerdings fragwürdig, da damit der Grundsatz der Rechtsgleichheit verletzt wird. Der Kampf um die Beschaffung der Passivgelder erhält durch das PTT-Projekt eine neue Dimension. Speziell für die in kleinen Ortschaften tätigen Banken, die sich wegen der Sogwirkung der 2. Säule in der Aquisition von Spargeldern ohnehin schwer tun, dürfte sich die Konkurrenzsituation in dieser Domäne wesentlich verschärfen. Da die PTT ihre Monopolstellung vor allem in ländlichen Gebieten zu nutzen verstehen werden, droht den genannten Banken bei der Beschaffung von Passivgeldern ein schwerwiegender Wettbewerbsnachteil zu entstehen. Föderalistisches Bankensystem gefährdet
Durch eine solche Entwicklung würde

die föderalistische Struktur des schweizerischen Bankensystems ernsthaft gefährdet. Das Vorgehen der PTT müsste eine staatspolitisch höchst unerfreuliche Entwicklung einleiten, denn der daraus entstehende Verdrängungswettbewerb würde die lokal und regional tätigen Institute in ihrem Lebensnerv treffen. Eine ruinöse Konkurrenzierung bei der Passivgeldbeschaffung hätte zweifellos ernsthafte Auswirkungen auf die Mischrechnung und damit auf die Kreditgewährungsmöglichkeiten dieser Institute. Dies wiederum würde das strukturelle Gleichgewicht in den ohnehin wenig begünstigten Regionen beeinträchtigen. Solches ist aus staats- und strukturpolitischen Gründen unerwünscht. Die Mahnung des Präsidenten der Eidg. Bankkommission sollte jedenfalls nicht bagatelisiert werden, zumal ihm als Walliser diese Entwicklung spezielle Sorgen bereiten müsste.

PTT verletzt Vereinbarung

Das geplante Vorgehen der PTT steht zudem in eklatantem Widerspruch zu der Vereinbarung zwischen PTT und Bankiervereinigung vom 20. November 1978, worin sich beide Seiten zu einer offenen und loyalen Zusammenarbeit verpflichtet hatten. Der Geist dieser Vereinbarung wird durch den problematischen Vorstoss der PTT in ein einzelnes, besonders attraktives Kundensegment jedenfalls kaum gefördert. Es ist durchaus denkbar, dass damit eine Reihe anderer Probleme geschaffen wird. Dies könnte bei der PTT zu Reibungsverlusten in durch sie bis heute monopolartig besetzten Domänen, wie z.B. im Fernmeldebereich, führen.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen müssen Zielrichtung und Zeitpunkt des Vorstosses der PTT-Generaldirektion als höchst problematisch und auch nicht ungefährlich bezeichnet werden.



tag von 14.00 bis 16.30 Uhr (eventuell auch am Abend von 19.30 bis 22.00 Uhr) am 21., 28. November und 5. und 12. Dezember 1988. Die Kosten betragen Fr. 80.— für Mitglieder und Fr. 85.— für Nichtmitglieder plus Anfängermaterial von Fr. 30.—.

Für alle drei Kurse können Sie sich bei E. Kämpfer, Telefon 341 44 74 ab Montagnachmittag, 17. Oktober 1988, anmelden.

Machen Sie mit; wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Lacke und Farben, Einrahmungen und ... Bilder

(E.M.) Fast am Meierhofplatz: an der Limmattalstrasse 197, hat das Ehepaar Elisabeth und Reza Sefidnam ein Geschäft eröffnet, das sich mit den oben genannten Werkzeugen und — Ausführungen befasst. Die Chemielaborantin für Lacke und Farben sowie der malerisch Begabte haben die idealen Voraussetzungen, sich dem allem anzunehmen. Wir betrachten Blumengebinde mit der Signierung Primas oder Paula Heuers Gemälde, aber auch die Kleinbilder der dichtenden Malerin Ilse Stocker und stellen, wie so oft fest, dass Unbekanntere wunderschöne Werke schaffen, die jedem Wohnraum zur Zierde gereichen. Noch liegen die Dezember-Feiertage eher fern, doch wer möchte sich nicht so ein gefälliges Geschenk aussuchen? Der Bernina-Pass von Ilse Stocker im Schaukasten zieht sofort den Blick des Passanten an — Über den Geschmack lässt sich bekanntlich streiten, nicht jedermann ist eher einfachen Landschaften geneigt, doch die malerische Qualität setzt sich durch. Ob abstrakt oder figurlich spielt keine Rolle. Genau wie es nur gute oder schlechte Musik gibt, ob sie nun aus dem 18. oder 20. Jahrhundert stammt.

«Was stellt das Bild oder Objekt dar?» ist oft die Frage der für die Kunst an sich Gefühllosen, als ob ein Stilleben ganz ohne realistische Wiedergabe uns nicht so berühren könnte, wie eine dem Materialismus verhaftete Eisenstange auf der Leinwand! Sicher ist es ein Vorteil, wenn dazu der den Ausstellungsraum zur Verfügung Stellende selber malerisches Talent hat, wie hier Reza Sefidnam, und wie in der Venus-Galerie gleich beide Galeristen. Seit 30 Jahren weiss die Hönggerin Suzanne Bollag, was bei ungenständlicher Malerei etwas auszusagen hat. Paolo Minoli, der 45jährige Italiener, ist ihr von Mailand her bekannt, — und was sagt sie in seiner Präsentation: «Leider kann ich heute noch immer nicht erklären, weshalb mich die Werke eines Künstlers berühren, diejenigen eines anderen mich kalt lassen.» So geht es uns bei allem, — wie Bilder uns zutiefst bewegen... oder nicht. Um so trefflicher, wenn Blumenstöcke, Gegenden, Gebirge oder Wasserfälle unser Herz beglücken. Vermögen wir das auf andere zu übertragen? Hoffentlich.

Der Kommentar

Frappez la femme

Bundesrätin Elisabeth Kopp kommt da und dort unter Beschuss. Dies aus drei Gründen: Einmal sind einige nicht mit ihrer Flüchtlingspolitik einverstanden, andere bemängeln ihre Unlust, sich Medienleuten zu «öffnen», und da ist noch die Angelegenheit ihres Gatten.

Überwiegend stimmt zwar das Schweizer Volk den Massnahmen des Bundesrates zu, das Asylantenproblem besser in den Griff zu bekommen.

Neulich stand Frau Kopp vor dem Fernsehen in Sachen Asylpolitik Red und Antwort. Die Sendung war, schon die Wortwahl in der Vorschau zeigte dies, darauf angelegt, den Eindruck zu erwecken, als ob da in erster Linie Kurden als wenn nicht Unter-, so doch Bedrückte bei uns kein Gehör und nur unwillig Aufnahme fänden. Frau Kopp korrigierte einiges, knapp und deutlich. Sie machte aber keinen Versuch, sich bei dem Interviewer anzubiedern oder ihm im Sinne der vorgegebenen Richtung zu Gefallen zu sein. Sie vermied es auch, ihm auf allzu durchsichtige charmante Tour zu kommen. Sie blieb ruhig, korrekt und... ernst, wie es der Gelegenheit und Angelegenheit angepasst war.

Diese Haltung scheint da und dort in Medienkreisen nicht zu gefallen. Man macht Frau Kopp indirekt oder offen zum Vorwurf, sie sei nicht medienfreundlich, sondern unangebracht zugeknöpft und gar nicht etwa kommunikationsfreudig. Daraus spricht eine immer mehr grassierende Überheblichkeit von Medienleuten, die sich als Selbstzweck zelebrieren und gar nicht mehr an der Ausrede festhalten, sie seien Treuhänder der Öffentlichkeit, die zu informieren heilige Pflicht sei. Was aber erwarten Kritiker eigentlich von einer Bundesrätin? Dass sie jedem Medienheini um den Hals fällt? Genügt es nicht, wenn sie sich Fragen und Problemen korrekt stellt?

Nach wie vor geschmack- und taktlos und ungerecht ist schliesslich der Versuch, die Bundesrätin als Frau des Anwaltes Kopp für rücktrittsfähig zu präparieren. Was haben Angelegenheiten eines Ehegatten mit dem Beruf des andern zu schaffen?

Man habe, liest man, mit Frau Kopp nachgerade nur noch Mitleid, wie seinerzeit mit Bundesrat Aubert. Und das sei der Anfang vom Ende gewesen. Eine durchschlagende Logik und ein fürwahr schiefer Vergleich. Aber irgendwie müssen Abschussvorbereitungen ja auch noch etwas motiviert werden...

Mehr Zins!

SBG-Kassenobligationen

Erkundigen Sie sich an unserem Schalter über diese vorteilhafte und sichere SBG-Anlageform.

Bei der SBG erhalten Sie Kassenobligationen zu folgenden Konditionen:

4¼% Laufzeit 3 Jahre
4½% Laufzeit 4 und 5 Jahre
4¾% Laufzeit 6 bis 8 Jahre

Schweizerische Bankgesellschaft
Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 44 35

GEWOBAG-Senioren-Zusammenkunft

(DA) Kürzlich fand auf Einladung der Kolonie-Kommission (Ko-Ko) im Restaurant «Grünwald» das Jahresessen für die Mieter im Dritten Alter statt.

Etwa 50 Personen hatten dem Appell Folge geleistet. Frau B. Fischer von der Ko-Ko hiess die Gäste herzlich willkommen und wünschte allen «en Guete». Es gab eine Spargelcremesuppe, Schweinsbraten an einer Rahmsauce, grüne Nudeln und eine gedünstete Tomate. Neben jedem Teller war ein kleiner Mohrenkopf mit einem blauen Band umschlungen.

Es war ein netter Anlass und eine gute Gelegenheit, diesen oder jenen unbekannten Mieter kennenzulernen, denn sie kamen aus allen Riedhof-Häusern der Baugenossenschaft. Allgemein hätte man es gerne gesehen, wenn der «Haus» der GEWOBAG, Herr Hammelmann, durch seine Anwesenheit, dem Senioren-Treff eine Wertvermehrung gegeben hätte. So aber war man geneigt, das sicher wohlgemeinte Essen als reine «Pflichtübung» zu empfinden.

Gastronomische Höhenflüge

In den meisten Restaurants sind zurzeit Wild-Spezialitäten der Angebots-Hit. Jedes Jahr gerne erwartet, zumal Frau/Mann diese Köstlichkeiten sich ebenso gerne servieren lässt, wie selber kocht und zudem die Saison nur kurze Zeit dauert.

Im Restaurant Neue Waid pflegt Alex Meier bereits seit Jahren eine weitere Herbstzeit-Tradition: Das Fisch-Festival mit Maître H.R. Treichler. Der begnadete Fischspezialist bringt jährlich neue, herrliche Variationen, rund um die Meeres-tiere auf den Fischtisch, stets seinem Prinzip treu, nur Frischprodukte zu verwenden, die ihren typischen Geschmack bewahren. Dazu feine, leichte Saucen mit vielen, frischen Kräutern.

Neu auf der Karte stehen zum Beispiel: Zarzuela «La Paz» — ein Fischgrillade-Teller mit Estragonbutter; oder Steinbeisserfilet in der Kartoffelkruste gebakken, mit einer Kräuter-Quarkcreme oder Seeteufel-Medaillon auf Randenfondue mit Basilikum.

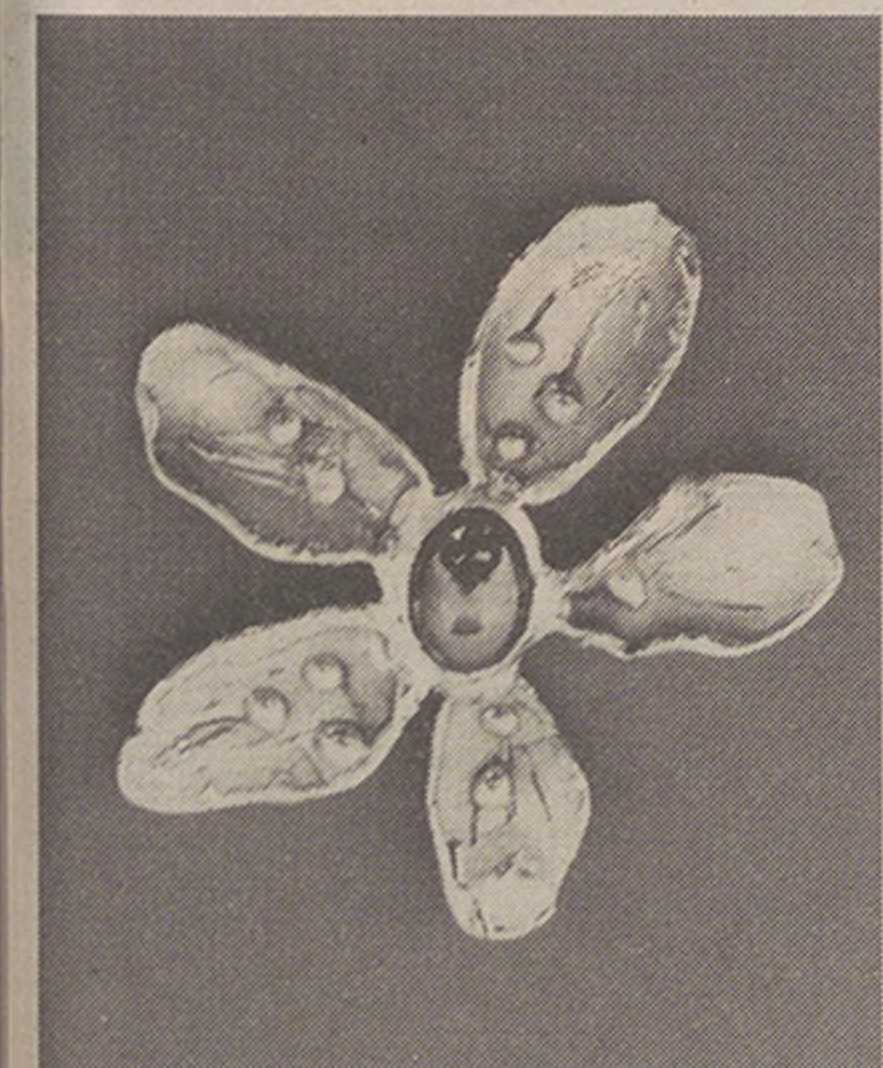
Die berühmte provenzalische Fischsuppe Bouillabaisse und die rassigen Gambas al Ajillo haben ihren festen Platz auf der Hit-Liste.

Die Cuisine de la mer dauert noch bis Samstag, 15. Oktober 1988. Bitte unbedingt Tisch reservieren lassen, Telefon 271 64 60.

Neue Kurse

Frauenverein Höngg

Suchen Sie originelle Weihnachtsgeschenke? Wir bieten Ihnen verschiedene Möglichkeiten, durch eigene Kreativität Geschenke herzustellen, die in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis bestimmt Anklang finden werden. Mit Phantasie und etwas Geduld wird es Ihnen sicher gelingen, richtige kleine Kunstwerke herzustellen.



Möchten Sie Ihr handwerkliches Können fördern und Ihre gestalterischen Fähigkeiten weiterentwickeln? Möchten Sie individuelle Schmuckstücke verschenken? Beata Sziksay, eine gelernte Goldschmiedin und Schmuckentwerferin, wird Ihnen dabei helfen, Wachs zu modellieren und die ausgegossenen Abgüsse in Silber zu bearbeiten. Wir treffen uns am Mittwochabend von 19.30 bis 21.30 Uhr am 2., 9., 23. November und 7. Dezember 1988, im Altersheim Riedhof, (Bastelraum), Riedhofweg 4. Die Kurskosten betragen Fr. 50.— für Mitglieder (Fr. 60.— für Nichtmitglieder) und die Materialkosten belaufen sich auf zirka Fr. 35.—.



Oder wie wäre es mit einem Clown-Kurs? Diese lustigen Gesellen können schon bald bei Ihnen zu Hause sitzen oder ein Patenkind oder Enkel kann sie lieb haben. Susanne Weber wird Ihnen das nötige Wissen vermitteln. Kursdaten: Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr, oder von 19.30 bis 21.30 Uhr am 8., 15., 22., 29. November und 6. Dezember 1988. Kursort: Café «Sonnegg», Bauherrenstrasse, Höngg. Kurskosten: Fr. 40.— für Mitglieder (Fr. 50.— für Nichtmitglieder). Materialkosten: zirka Fr. 55.— excl. Kleider und Perücke.

Oder spricht Sie mehr die Kunst des Glasritzens an?

Unsere erfahrene Kursleiterin, Beatrice Roth, lässt Sie die Anfangsschwierigkeiten schnell vergessen und vermittelt Ihnen viel Freude und Wissen. Wir treffen uns viermal bei Beatrice Roth an der Winzerstrasse 109, am Montagnachmit-

Peter Sidler
Küchenchef



Bomben-Stimmung
im Mövenpick Restaurant!
Heisse Rhythmen, fetzige Musik
mit

Los Barbozas

Beste Unterhaltung mit
dem südamerikanischen Trio.
Jeden Abend bis zum
23. Oktober!

Herzlich
Ihr Peter Sidler

P.S. Der Hummer geht um!
Lebendfrisch.

Zürich-Regensdorf
MÖVENPICK HOTEL
Das aktive Kongress-Hotel
Tel. 01/840 25 20 Telex 825888

Dancing
4 Restaurants Kegelbahnen
Chinderparadies am Sonntag

Der 27. Mai 1988 wird von vielen unter uns als schwarzer Tag gewertet. Entlud sich doch an diesem Abend ein schreckliches Gewitter mit grossen Hagelkörnern über unser «Dorf» und verwüstete die Rebberge. Der Hagel zerfetzte die jungen Weinstockblätter und dezimierte teilweise auch die Früchte. Der Schaden war so gross, dass im Rebberg «Chilehügel» Totalschaden entstand; im Rebberg «in den Klingen» musste leider ein Verlust von 50% hingenommen werden. Einzig die Rebberge «im Riedhof» und Frankental wurden verschont. Ein kleiner Trost für alle: das «Wümmetfäscht 1988» wird trotzdem durchgeführt. Im alten Höngg —

Wümmetfäscht trotz massiven Hagelschäden in den Höngger Rebbergen

als der Rebbaubau noch eine wichtige Einnahmequelle der damaligen Rebbaubauern bildete — wäre ein Wümmetfäscht unter solchen Umständen kaum denkbar gewesen.

Tröstlos das vom Hagel zerfetzte Blatt. Die Früchte wurden ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen. Hier ein noch recht gut geratener Traubenkamm. Aufnahme Ende August.

im Frankental steht auf eigenem Boden und teilweise auf städtischem Land, während die Parzelle im Eggbühl voll von der Stadt gepachtet ist. Soll die Stadt nächstes Jahr ihr gewohntes Kontingent an Stadtwein erhalten, muss sie wohl bei Emil Wegmann anklopfen. Der bekannte Obstbaufachmann könnte durchaus aushelfen und eher in Quantitäts- als Qualitätsnöte geraten.

Rebbaubau in und um Zürich im Aufschwung.

Rebberge haben in Agglomerationen durchaus mehr Funktionen als nur guten Wein zu liefern. Sie bringen in der Stadt Zürich nebst den verbreiteten Rasenflächen, Sträuchern und Bäumen, eine willkommene (auch sauerstoffspendende — wir kommen noch darauf zurück) Abwechslung. Ganze Quartiere können anhand der Rebberge das Gedeihen der Pflanzen gut verfolgen. Der Einbezug und das Interesse der Bevölkerung von

Höngg in die Rebberge «Klingen» (nahe der Limmat) und «Riedhof» (unterhalb der Strasse nach Regensdorf gelegen) ist denn auch offensichtlich. Für den neuen Rebberg «Klingen» hat sich die Zunft Höngg beim Pflanzen vor drei Jahren und bei der jährlichen Pflege der Reben stark engagiert. Am Rebberg Riedhof sind die Trachtengruppe Höngg und Quartierbewohner im Rahmen des «Rebvereins» an der Arbeit und auch am Ertrag des Rebberges beteiligt. So erfüllen die beiden von der Firma Zweifel neu angelegten Rebberge in Höngg eine zusätzliche integrierende Funktion.

«Integrierend»

sind auch die Methoden mit denen heute in allen Höngger Rebbergen gearbeitet wird — Emil Wegmann im Obst- und Weinbau seit Jahren. Die sogenannte «integrierte Produktion» hat zum Ziel, ohne Umweltbelastung und unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit, qualitativ

hochwertige Trauben und Weine zu erzeugen. Sie beruht auf ganzheitlicher Betrachtung des Ökosystems «Rebberg».

Ein paar Details über unsere integrierten Rebbaubauern

Wie erwähnt, werden die Höngger Reben von verschiedenen Gruppen betreut. Anlässlich ihrem 50-Jahr-Jubiläum erhielt die Trachtengruppe Höngg von der Trachtengruppe Weiningen als Geschenk 50 Rebstöcke — also pro Jahr des Bestehens einen Weinstock. Inzwischen wurde der Bestand auf die stolze Zahl von 270 Rebstöcken erweitert.

Ebenfalls stolze Besitzerin von 200 Rebstöcken, im Rebberg «Klingen», ist die Höngger Zunft. Eine spezielle Rebbaugruppe kümmert sich um die eigenen Reben. Sechs Zünfter haben gar an einem Rebbaubaukurs in an der Eidg. Forschungsanstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Wädenswil teilgenommen, um alles Wissenswerte über die Pflege und Betreuung der so edlen Pflanzen zu erfahren.

An ausgebildeten Spezialisten fehlt es dem Rebbaubau Höngg wahrlich nicht. Kein Wunder, dass so zuversichtlich auf den 1988er gewartet wird, er soll ein gutes «Tröpflein» werden.

Die Anwohnervereinigung Riedhof betreut sieben Aren im Rebberg hinter der Haustür und partizipiert mit einem kleinen Teil an der Höngger Weinernte.

Ohne Fleiss, kein Preis...

Die Trachtengruppe, die Zunft Höngg und der Anwohnerverein Riedhof betreuen ihre Rebstöcke selber, soweit möglich. Sie leisten die Handarbeit, schneiden die Reben, entfernen Blätter, wümmen usw. Die Firma Zweifel erledigt den zu «Rebbauern» gewordenen Hönggern alle Maschinenarbeiten. Der Maschinenpark für den Rebbaubau ist auf den neuesten Stand gebracht worden, so konnte im modernen Rebbaubau, z.B. mit dem Böschungsmäher auf Raupen und anderen Hilfsmitteln, der Arbeitsaufwand um die Hälfte reduziert werden. Die Verarbeitung der edlen Früchte erfolgt gemeinsam mit den Trauben der jeweiligen Lage. Rebmeister Heinz Scheidegger und Obstbautechniker Hans Schorr stehen den «Hobby-Weinbauern» mit fachlichen Ratschlägen jederzeit zur Verfügung.

Trotzdem Positives vom Höngger Rebbaubau

Zu diesem Zeitpunkt des Jahres kann der Rebbaubauer vorsichtig abschätzen, was ihm der Weinberg, den er das ganze Jahr gehegt hat, beschert wird. Paul Zweifel sagt: «Um es gleich vorweg zu nehmen: der 1988er aus den eigenen Reben wird eine «gfreuti Sach!» Alle Voraussetzungen sind da für eine gute Ernte und hohe Qualität — im Jubiläumsjahr.» Dieses Jahr tragen die Rebstöcke von den neu angelegten Rebbergen «In den Klingen» und «im Riedhof» erstmals genügend Trauben, um den, weit über die Gemeindegrenzen hinaus bekannten «Höngger Tropfen» um zwei weitere Lagen zu bereichern. Die Sorten bleiben die bekannten, bewährten Riesling×Silvaner und Clevner. Der Rebberg «in den Klingen» befindet sich oberhalb der Winzerstrasse. Der Hang ist dort sehr steil (bis 50% Neigung), und die Rebstöcke wurden deshalb im Terrassenbau angepflanzt. Diese Art der Bepflanzung ermöglicht den Einsatz der speziell für den Rebbaubau entwickelten Maschinen, und gewährleistet eine optimale Bewirtschaftung.

Eine weitere Art, Reben zu pflanzen und zu bewirtschaften, kann im Höngger Riedhof betrachtet werden. Hier ist eine moderne Drahtanlage erstellt worden.

Sie erlaubt eine optimale maschinelle Bewirtschaftung der Reben. Die beiden neuen Rebberge «Klingen» und «Riedhof» ergänzen aufs schönste den Höngger Rebbaubau, der ja prominent unter der Kirche und im Frankental und Eggbühl betrieben wird. Rebfläche haben wir in Höngg mit den zwei neuen gleich viel wie bei der Eingemeindung im Jahre 1934. Damals waren die acht Hektaren im Besitz von 37 Rebbaubauern — heute sind es drei.

Wer besitzt/betreut das kostbare Gut?

Die drei Besitzer der Höngger Rebberge sind: Stadt Zürich, Emil Wegmann, Obst- und Weinbau und Zweifel & Co., Weine und Getränke. Die Höngger Reben werden von Verschiedenen gehegt. Im Kirchenhügel ist das Gartenbauamt in der Rolle der Rebbaubauern. Die Firma Zweifel & Co. keltert und pflegt den Wein. Der Kirchenhügel ist Eigentum der Stadt Zürich — ein stattlicher Teil ist jedoch im Besitz der Familie Matthys, Transporte, Winzerstrasse, wie die Redaktion vom «Höngger» vor kurzem in Erfahrung brachte. Der Rebberg «Klingen» — unterhalb der Hohenklingenstrasse — ist im Besitz der Firma Zweifel & Co. Höngg, das Land von der Stadt gepachtet; ebenso der Rebberg im Riedhof. Und noch eine kleine Pointe: der grösste Weinkeller in Höngg — voll klimatisiert — befindet sich an der Winzerstrasse Nr.62 unter dem Rebberg Klingen. Dem Vernehmen von Insidern nach, soll dort nicht nur R×S und Clevner von Höngg lagern. Ein paar Boxen für Weinliebhaber könnten an Interessenten abgegeben werden; Telefon 341 94 42.

Im Frankental und Eggbühl betreut Emil Wegmann seine Rebberge. Die Anlage



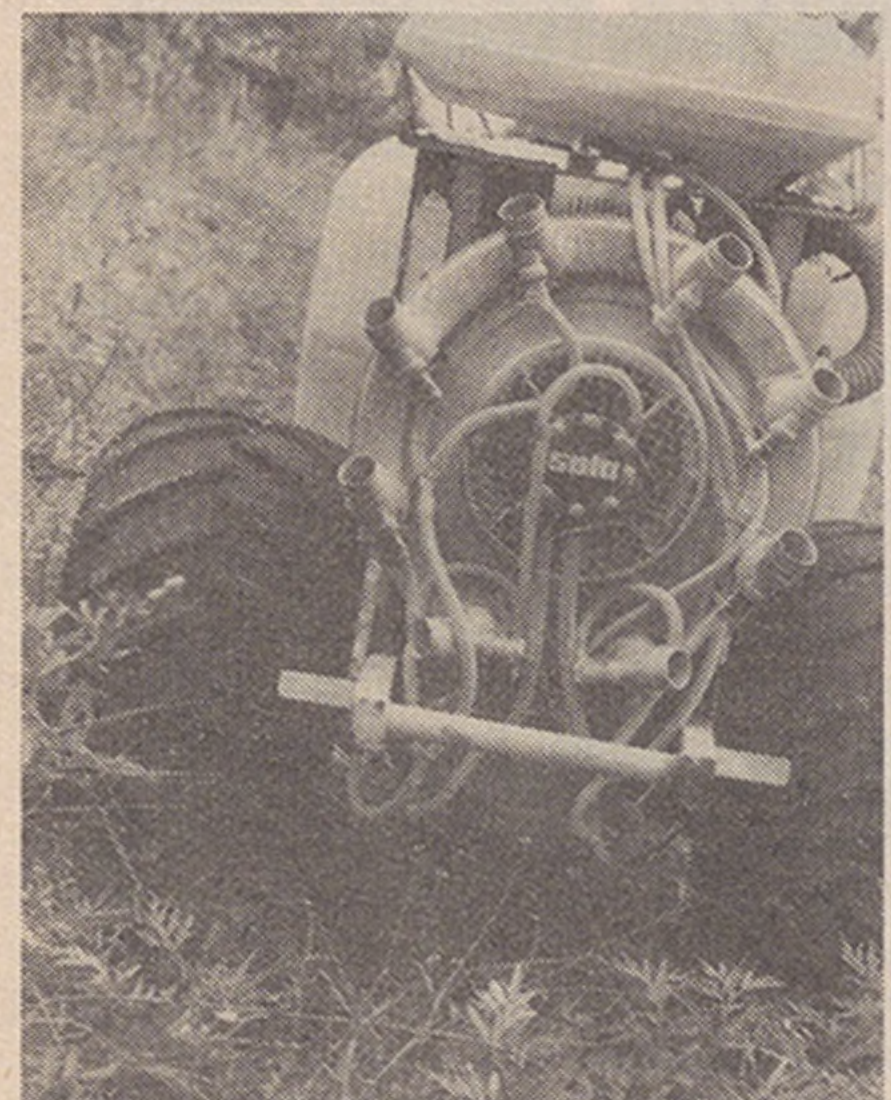
Der Rebberg im «Riedhof», eine grüne Oase für den Menschen. Das Bild ist typisch für Höngg. Man ist geneigt, zu titeln: «Häuser im Rebberg»... oder «Rebberg zwischen den Häusern».



Ein nützlicher, natürlicher Helfer der Oelbrettchen. Seine aussergewöhnlich langen, feinen Wurzeln reichen tief in die Erde und tragen zur Lockerung des Bodens bei, erklärt Heinz Scheidegger, dipl. ing. agr. ETH, Rebmeister der Firma Zweifel & Co. Höngg.

Die moderne Drahtbau-Anlage im Riedhof ermöglicht einen optimalen Einsatz an Maschinen. Im Rebbaubau sind Kosten/Nutzen ebenso ein Faktor wie Qualität.

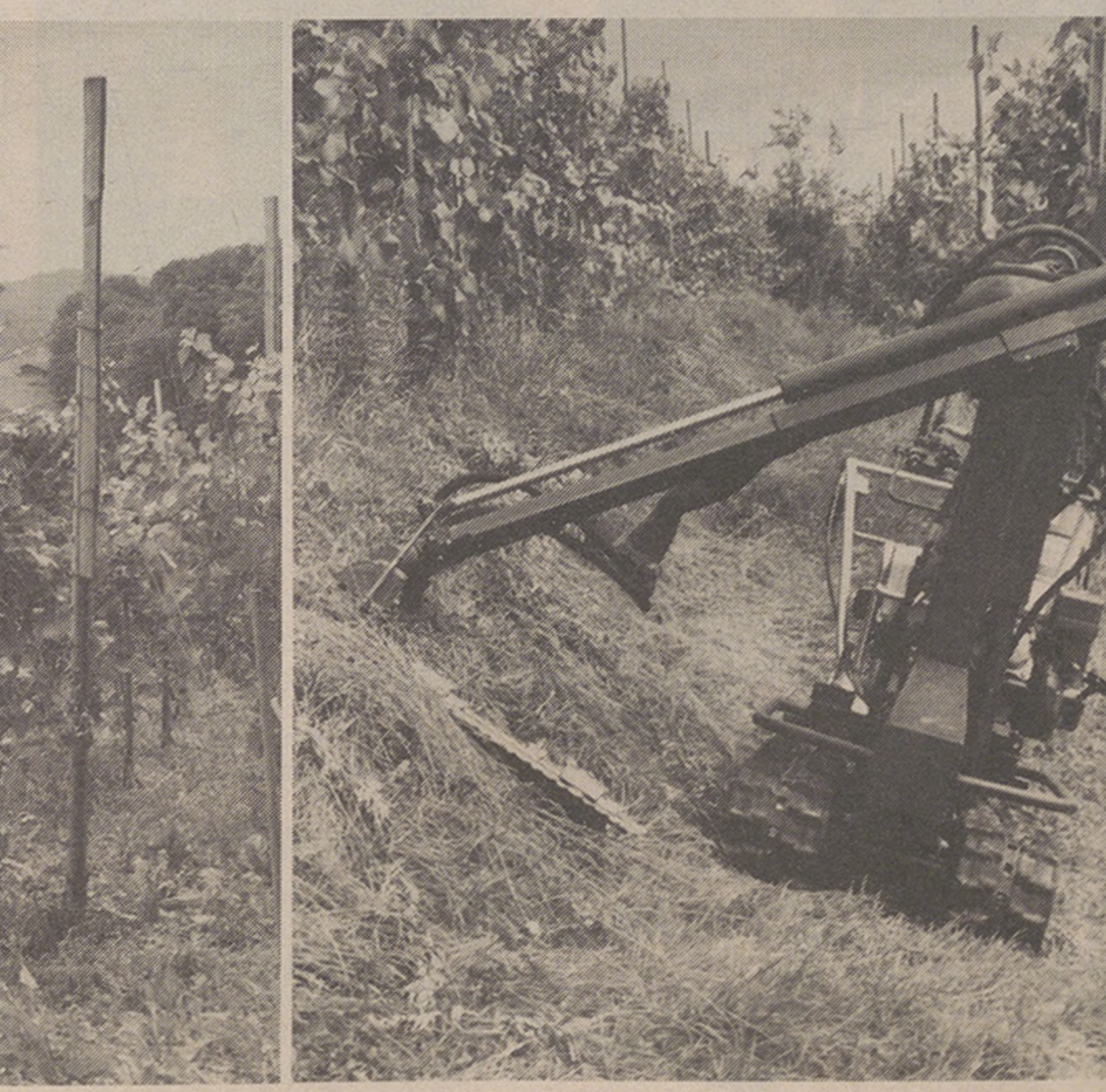
Ein ganz versöhnliches, romantisches Bild vom Riedhof — fast wie im alten Höngg.



Dieses Maschinenungeheuer kommt auf leisen, breiten Sohlen. Die sehr breiten Pneus reduzieren den Druck auf den Boden, der locker sein soll im Rebberg. Das Ungeheuer wirkt auch deshalb bedrohlich weil es Mittel, nicht von der «Grünen Wiese», zerstäubt... wenn einmal nötig. Diesbezüglich übt man heute äusserste Zurückhaltung. Dasselbe gilt für die künstliche Düngung. Während der Ostschweizer Rebbaubauer mit vierzig bis fünfzig Kilogramm pro Hektare eine gute Qualität anstrebt, wird in Deutschland teilweise heute noch zirka 400 kg pro ha empfohlen.



Weiss der heutige Städter noch, wie eine Sense, eine Sichel aussieht? Vielleicht. Jedoch bestimmt noch unbekannt ist ihm die neueste Sense der Rebbaubauern. Ein feiner Plastikdraht rotiert und schneidet das Gras. Der äussere Ring schützt die Rebstöcke.





Wieviel Wein ergibt ein Rebberg?

Pro Quadratmeter kann nach einem guten Weinjahr mit ungefähr 0,8 bis 1 kg Trauben gerechnet werden. Der städtische Rebberg mit rund 20 000 m² ergibt somit in guten Jahren einen Ertrag von 20 000 Flaschen Wein — denn für eine 7-dl-Flasche Wein sind ca. 1 kg Trauben erforderlich.

Rebberge von Autostrassen umgeben

Immer und immer wieder hört man von Laien die Behauptung: «Die Autoabgase würden die Weinqualität beeinträchtigen. Nein. Reben wandeln mit ihrem Blattwerk aufgenommene Verbrennungsrückstände in Sauerstoff um. Dies geschieht wie beim grossen Laubbaum; eine Rebe ist ja ein kleiner Baum — ein Traubenbaum! Was weiter zur Diskussion steht: die Schwermetalle. Untersuchungen an der Universität Bordeaux haben keinerlei Nachweis erbracht. **Nachweisbar** wäre ein Milligramm — $\frac{1}{1000}$ Gramm — pro Liter. Diese Menge ist sehr gering. Dazu

«Dergeländegängige Böschungsmäher auf Raupen kann überall eingesetzt werden. Wird der Aufbau durch eine Mulde ersetzt, kann die Maschine beim Wümmen usw. als Transportfahrzeug verwendet werden.

Ausblick auf die Winzerstrasse vom Rebberg in den «Klingen». Er wurde terrassenförmig angelegt und kann somit, trotz der starken Neigung (bis zu 50%), maschinell bewirtschaftet werden. Er trägt dieses Jahr erstmals Trauben, die zu «süffigem Höngger» verarbeitet werden.

meint Hans Schorr, Obstbau-Techniker: Bei unsorgfältigem Öffnen einer Weinflasche mit Bleimanschette könnte durchaus mehr Schwermetall ins Weinglas kommen, als über Umwelteinflüsse. Zudem würde ein eventueller (geringer) Gehalt beim Filterprozess zusammen mit der Hefe ausgeschieden werden.

Was da kreucht und fleucht...

Die Tier- und Pflanzenwelt eines Rebberges — eine Oase inmitten von Häusern. Ein sorgfältig gepflegtes Rebgelände gewährt unzähligen Insekten und anderen nützlichen Tieren Unterschlupf. Es herrscht ein Gleichgewicht der Natur und dadurch entsteht eine kleine «heile Welt». Ein wichtiger Faktor für das Gedeihen der Weinstöcke. Denken wir zum Beispiel an den Ölwurz. Seine Wurzeln wachsen tief in die unteren Erdschichten und sorgen auf natürliche Art für die Lockerung des Bodens. Trotz der nützlichen Aufgabe dieser Pflanze, muss der Rebbauer sie, zur gegebenen Zeit, zurückschneiden. Ihre Blüten würden sich sonst sehr rasch versamen, und der Rebberg wäre bald vom Ölwurz überwuchert, was wenig sinnvoll für das Gedeihen der Rebstöcke wäre.

In vino veritas.

Höngg steht im Zeichen des Rebstocks, dies ist aus dem Gemeindewappen ersichtlich. Die erwähnte Tatsache, dass wieder die alte Rebfläche — wie 1934 — bewirtschaftet wird, das Jubiläum 90 Jahre Höngger Tram, sind Grund genug einmal mehr ein fröhliches Wümmefest zu feiern. Besonderen Grund zum Mitfeiern haben die Firma Zweifel & Co., das Gründungsjahr der Weinkellerei ist dasselbe wie jenes vom Höngger Tram — während die Pomy-Chips aus Spreitenbach seit genau dreissig Jahren knusprig duften.

Ob der diesjährige Höngger Tropfen, wie voraus prophezeit, ein guter Jahrgang, gar ein selten guter wird, wird sich bei der ersten Kostprobe bestimmt bestätigen, denn auch von Emil Wegmann haben wir nur superlative Prognosen erhalten. Zum Wohl miteinander!



Frööge statt grüble.

Wenn Ihnen für Ihr erspartes Geld die heissen Tips vom Stammtisch oder die guten Ratschläge der Kollegen nicht mehr weiterhelfen: Am Samstag ist guter Rat gratis!

Denn ob Kunde oder nicht: Unsere Anlageberater in der Filiale Höngg sind im November jeden Samstag von 8–12 Uhr für Sie da. Für eine Beratung, die für Sie absolut gratis, aber sicher nicht umsonst ist. In einem persönlichen und diskreten Gespräch können Sie alle Fragen stellen, die Sie rund ums Geld beschäftigen, und dabei herausfinden, ob Sie mit Ihrem Geld auch wirklich das Beste machen!

Wenn Sie von dieser für Sie absolut unverbindlichen Beratung profitieren möchten: Schicken Sie bitte den Coupon ein oder rufen Sie uns an, Tel. 341 87 00, und verlangen Sie Herrn Gerhard Wendel oder Herrn Gotthilf Götsch. Damit sie mit Ihnen einen genauen Termin vereinbaren können.



SPARKASSE DER STADT ZÜRICH
In Zürich Ihre Bank.

Ich möchte einem Ihrer Anlageberater am
* ☐ 5. ☐ 12. ☐ 19. ☐ 26. November 1988
gerne ein paar Fragen stellen und herausfinden, ob ich mit meinem Geld wirklich das Beste mache:

Vorname/Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

* Gewünschten Samstag bitte ankreuzen.

Einsenden an: SPARKASSE DER STADT ZÜRICH, Filiale Höngg, Anlageberatung, Limmattalstr. 181, 8049 Zürich.

H6/2/10



PEDICURE SOLARIUM

Astrid Oswald
 Badenerstrasse 662
 8048 Zürich
 Telefon 432 66 45
 Bus 78/80
 Tram 2
 beim Lindenplatz

BON

Fr. 10.-
 wird beim ersten Besuch abgezogen.



STOP

Haben Sie eine rasche Auffassungsgabe und technisches Interesse?
 Bevorzugen Sie einen Kleinbetrieb am Zürcher Stadtrand (Limmattal)?
 Sind Sie aufgestellt, flexibel, haben einige Jahre Berufserfahrung und sind nicht älter als 30?

Dann sind Sie genau unser(e) **Sekretär(in)/Sachbearbeiter(in)** per Januar 1989, welche(r) Gutachten und Expertisen schreibt, das Telefon bedient, Termine vereinbart, für das Rechnungswesen zuständig ist und sonst noch allerhand erledigt.
 Interessiert? Dann schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.
 PS: Parkplatz vorhanden!



NEUTRALE AUTOBEWERTUNG

Badenerstr. 871
 CH-8048 Zürich
 Tel. 01 432 71 11



Pedisano

**Fusspflege-Praxis
 Reflexzonen-Massage**
 Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
 Eingang Quartierbüro, Meierhofplatz
Telefon 01/341 18 76
 V. Kunz, ärztl. dipl. Fusskosmetikerin

Liebe Eltern
 In unserer



Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von zweieinhalb bis fünf Jahren in Höngg, im Rütihof sind noch Plätze frei.
 Die neue Spielgruppenleiterin, ab 1. November 1988, lädt Sie gerne zu einer Spielstunde ein.
 Ilse Aschwanden
 Telefon 341 59 96 oder Tel. 341 93 66

Erfolg ist lernbar

aktiv, lebendig, praxisnah

- ☐ **Sprachschule**
 - ☐ Im Free-System
 - ☐ In Kleingruppen bis 8 Teilnehmer
 - ☐ In Einzel-/Privat-/Firmenkursen
- ☐ **Computerkurse**
 - auf modernsten IBM-PC's
 - ☐ PC-Grundkurse ☐ Programmierkurse ☐ Anwenderkurse
- ☐ **Maschinenschreiben**
 - ☐ Anfänger ☐ Fortgeschrittene
 - ☐ Trainingskurse/KV-Vorbereitung
 - Informieren Sie sich unverbindlich.
- ☐ **Handelsschule**
 - (berufsbegleitend, Gruppenunterricht)
 - ☐ am Abend ☐ am Samstag ☐ oder am Montag
- ☐ **Tageshandelsschule**
 - Im Gruppenunterricht
 - 1. 2. 3. Jahre Eidg. Abschluss
 - Kostenlose Probestunden.

SPRACH- UND HANDELSCHULE
 60 Jahre Erfahrung

Bénédict

Damit Sie weiterkommen
 Militärstrasse 106, 8004 Zürich
Tel. 01 - 242 12 60

LIMMAT-APOTHEKE
 Christine Demierre bei der Wartau 01/341 76 46

Betrifft: Ungetrübter Pilzgenuss
 Selbst eingesammelte oder frisch gekaufte Pilze gehören zur Aufbewahrung nie in einen Plastiksack und müssen auch noch am gleichen Tag verwertet werden. Frisch zubereitete Pilze sind ein göttlicher Genuss (falls sie vorher die Pilzkontrolle passiert haben). Gewisse Pilzarten eignen sich auch vorzüglich zum Trocknen oder können blanchiert auch eingefroren werden.



Höngg's nächstgelegene Kuoni-Filiale

Altstetterstrasse 140, 8048 Zürich
 gegenüber Neumarkt-Zentrum
 Telefon 62 10 10
 Eigene Parkplätze

Ihr Ferienverbesserer.

Color Me Beautiful®

Farben machen schön

Margrit Vollenweider



Ihre **Color Me Beautiful®**
 Konsultantin und Kosmetikerin

Farb- und Stilberatung
 Make-up für Ihren Typ
 Kosmetische Gesichtspflege

Künstler stellen aus: Galerie geöffnet jeden Mittwoch 15.00-19.00 Uhr

Ackersteinstrasse 209
 beim Meierhofplatz Höngg
 8049 Zürich
 Telefon 01-341 63 70

Ski service

nach Mass



Unser massgeschneiderter Ski-service hilft Ihnen Geld sparen. Wir prüfen den Zustand Ihrer Ski und leisten den Service, der nötig ist, um die Fahreigenschaften Ihrer Ski wirklich zu verbessern. Sie fahren besser, leichter und sicherer mit einem von uns gepflegten Ski.



Limmatstrasse 167
 8049 Zürich
 Telefon 01/341 02 60

Gärtnerei MAX ELLIKER

Riedhofstrasse 351
 Höngg
 Telefon 341 53 14
 Parkplätze vorhanden!

Jetzt pflanzen:
Dänkeli, Erica
 Bellis, Vergissmeinnicht
 Blumenzwiebeln usw.

Der Einkauf direkt in der Gärtnerei: Ihr Vorteil!



Jetzt aktuell bei Zweifel Höngg

Pinot noir - ein schöner Name für einen sehr schönen Wein vom Neuenburgersee! Vom Domaine du Château de Vaumarcus kommt dieser vollmundige, körperreiche Rotwein, dessen Prestige auf der grossen Liebe beruht, mit der die Caves Chatenay Trauben und Wein im Rebberg und Keller umhegt.

**Château Vaumarcus
 PINOT NOIR 1986**
 7/10 Fl. Fr. 13.70

Sie finden in Höngg, in der Zweifel Weinlaube, dem Wein-Detailfachgeschäft:

- freundliche, kompetente Beratung
- günstige Abhol- und Mitnahmepreise
- ein grosses Angebot aus allen wichtigen Provenienzen
- Detailverkauf - auch flaschenweise!
- Am gleichen Ort auch Obstsaft, Bier und Mineralwasser.

Die **Zweifel Weinlaube** ist für Sie da:
 Montag-Freitag 8.30-12.15/14.00-18.30
 Samstag durchgehend 8.30-16.00

ZWEIFEL & CO.
 Regensdorferstr. 20
 Zürich-Höngg

P gleich an der Rampe
 Für telefonische Bestellungen 344 23 23



malergeschäft r./ingua

...erledigt
 eggbühlstrasse 6 8050 Zürich
 tel. geschäft 01/302 47 67 privat 01/341 88 19

sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

Jelmoli

Zürich-City

Schlanker Preis für diesen Hometrainer mit stufenloser Widerstandseinstellung, Zeitmesser und rückstellbarer Kilometer-Zähler. Laufruhiger Keilriemen-Antrieb. Sitz und Lenker in der Höhe verstellbar. **Nur 179.-**



**SCHLAGERPREIS
 179.-**

Erhältlich in Ihrem Jelmoli oder bequem per Telefon. Aus dem Versand-Katalog: Seite 393, Angebot 4

COUPON Bitte senden Sie mir gratis den neusten Jelmoli-Versandkatalog an meine Adresse:

Name/Vorname _____
 Strasse/Nr. _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____

Ausfüllen, ausschneiden und einsenden an: Jelmoli-Versand, 8088 Zürich



Doppel-Ausstellung im Restaurant Neue Waid



von den 68 Darstellungen wirken verwirrend und verschlüsselt, wobei er selber mit sich und seinem Schaffen zufrieden zu sein erklärt. Ein sonnendurstiges Kamel erinnert an die Physiolithen. Weiteres macht uns den Zugang schwer. Die Titel verunsichern uns wohl gar absichtlich, — wie Virilitas und Fertilitas. Dabei ist Ravizza durchaus kein Zwanzig- oder Dreissigjähriger mehr, in dem es brodeln und teilweise Aggressives die Oberhand behält. Jugendwerke, die in seinem Heim hängen, leugnet er am liebsten ab, so dass wir ihn (unnützerweise) fragen, ob ein schwer verwindbares seelisches Problem ihn beeinflusst und verwandelt hat. Er leugnet das ab, wir drängen nicht weiter. Woran mag also der Umschwung liegen? Er macht gar nicht den Eindruck eines verzauberten Peer Gynt, eines gespaltenen Faust, eines verunsicherten Hamlet. Das Geheimnis in der Brust des Künstlers erschliesst sich uns nicht. Er scheint es zurückzudrängen.

Mythos — Mysterium — Mystik

Steine prägten immer das künstlerische Schaffen von Ravizza. Anfänglich offenbarten die Physiolithen — Steine, wild, unverändert, zu Figuren zusammengefügt — ihre geheimnisvolle Wesenhaftigkeit. Und heute verdeutlicht, löst Ravizza dieses Wissen in seinen Gemälden auf. All seine Gestalten, kreatürlich, schauervoll, übermächtig, ganz anders und immer faszinierend, werden aus den Steinen geboren, entwachsen diesen, verbinden sich mit dem unendlichen Blau des Himmels — oder gehen endlich in ihren Anfang zurück. Spielerisch schöpft Ravizza aus seiner Seele, bildet

den unter seinen Händen zu Segelschiffen, zu einem philosophierenden Maribu, einem meditierenden Adler, einer trauernden Lachmöwe. Wer da nicht lächelt, lacht, schmunzelt, nachdenklich gestimmt wird, ist ein hoffnungslos nüchterner Fall. Als Doktor der Literatur und Theologie hat Ravizza an der Kantonschule Rämibühl italienische Kultur unterrichtet. Für uns ist er in der Antike Beheimateter, der nach Jupiter oder Apollo greift, nach dem Hades (Unterwelt) oder dem Schwan der Leda. Seine anderen Arbeiten, Bilder, sind auf ähnlichen Themen aufgebaut: nur sind das Urteil des Paris, Gorgo und Medusa, Frühlingsgöttinnen nicht so einfach fassbar. Magna Mater, ganz in grau, Ravizzas Lieblingsfarbe, spricht stark zu uns, doch einige



Unter den Händen Ravizzas verwandeln sich Steine in verschiedenste Figuren: Segelschiff oder Steinmännchen?

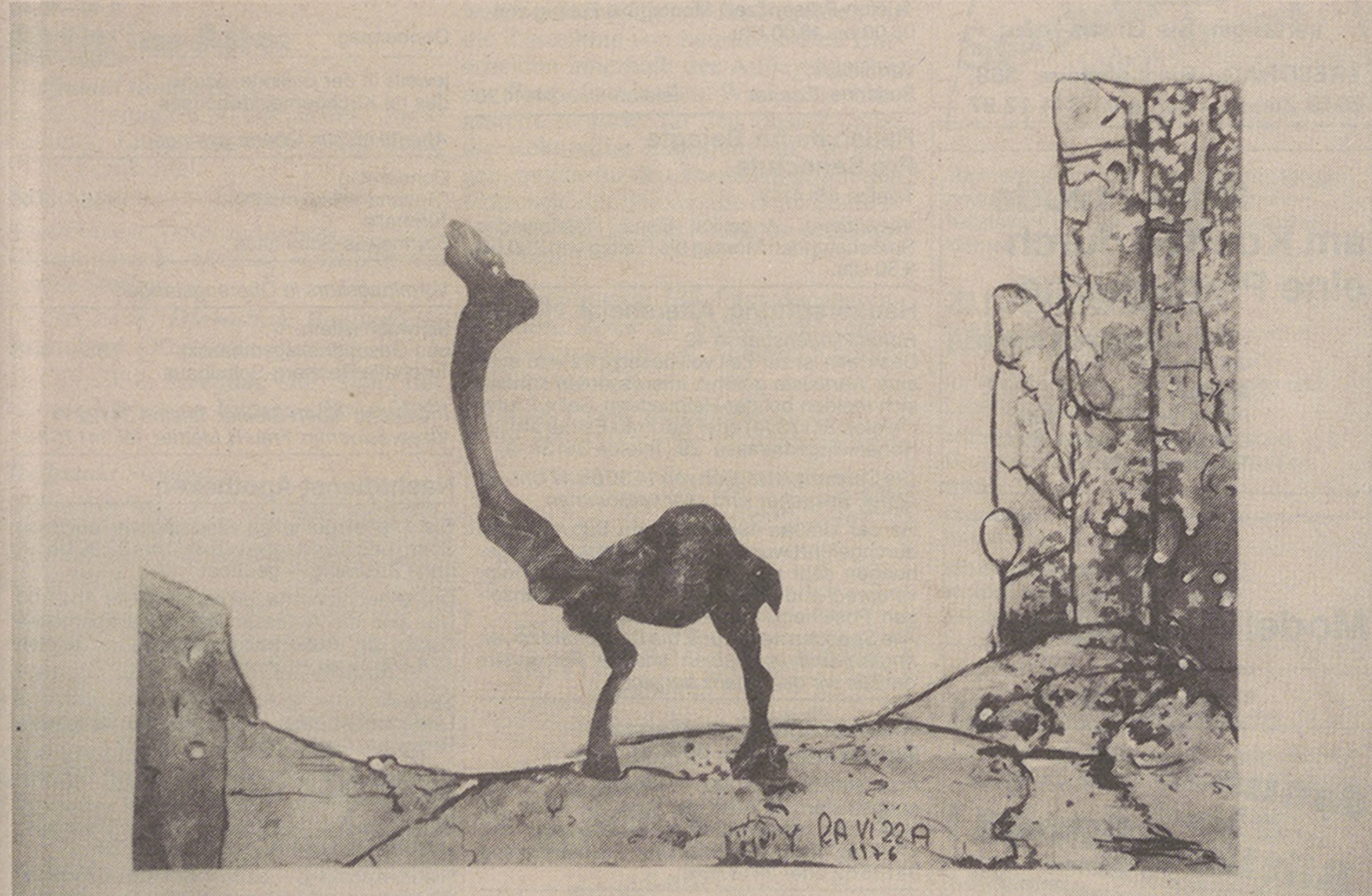
archetypische Formen, Zeichen und Gesten ab für das grosse Spiel des Kosmos, für die immer wiederkehrenden Wahrheiten, für den Mythos des Lebens in vielfältiger Ausprägung. «Aphoristische Niederschriften eines Moralisten» wurde sein Schaffen vor zehn Jahren ge-

nannt. Heute ein zu einengender Begriff. Ravizza scheint eher Lehrer, Vermittler, der Erhellendes für sich, für andere sucht. Der gebürtige Piemontese, stellt Erlebtes, Erfahrenes, Erkanntes dar, zeigt in seinem Schaffen immer wieder den für ihn gültigen Weg zum notwendig ultimativen Ziel: die Verbindung von Immenenz und Transzendenz.

Alex Meier, Wirt zum Restaurant Neue Waid hat einmal mehr eine Kunstausstellung in seinen Räumen, die seinen Gästen — vom Kulinarischen verwöhnt — erlaubt auch Kunstgenuß zu goutieren: Gian Pietro Ravizza, Kunstmaler aus Zürich-Höngg.

(E. M.) Wir meinen mit der obigen Bezeichnung nicht zwei Künstler, sondern einen allein, der zwei verschiedene Künste vertritt. Gian Pietro Ravizza, ein Turiner, der viele Jahre hier ansässig ist, zeigt magisch erheiternde Steine, die für ihn das Ursprüngliche, Wahre sind und in sich das Mysterium des Lebens bewahren. Die originalen «Physiolithen» wer-

Das sonnendurstige Kamel erinnert an die Physiolithen.



Der Titel «Leben mit dem Meer» deutet auf den Grundgedanken hinter dieser Ausstellung: **Das Meer nicht als Eroberungsgebiet und Jagdgrund, sondern als Partner**, der dem Menschen nützt, aber dafür auch respektiert werden will.

So wurde bei der Konzeption der Ausstellung bewusst darauf geachtet, ein möglichst breites Spektrum des Themas «Meer» darzustellen: Es werden sowohl technische als auch künstlerische, naturwissenschaftliche und utopischvisionäre Aspekte gezeigt, um so dem Besucher den «Zugang» zum Thema «Meer» von vielen Seiten her zu ermöglichen. Anhand von Modellen, Instrumenten, Schautafeln, Fotografien, Filmen, usw. wird auf unterhaltende Weise vorge-

führt, dass die Erforschung des Meeres eines der letzten Abenteuer dieses Jahrhunderts darstellt und nichts mit «trokener» Wissenschaft oder gar grauer Theorie zu tun hat.

Die Ausstellung «Leben mit dem Meer» wurde in Zusammenarbeit mit 19 internationalen Wissenschafts-Instituten und Umweltschutz-Organisationen durchgeführt und steht unter dem Patronat von «Aqua-Mer-International», einer Umwelt-Organisation, die sich für den Schutz der Meergewässer einsetzt. Die Ausstellung in dieser Form stellt eine europäische Premiere dar. Das Shopping Center Spreitenbach hofft, damit einen **Beitrag zur Erhaltung der Umwelt zu leisten**.

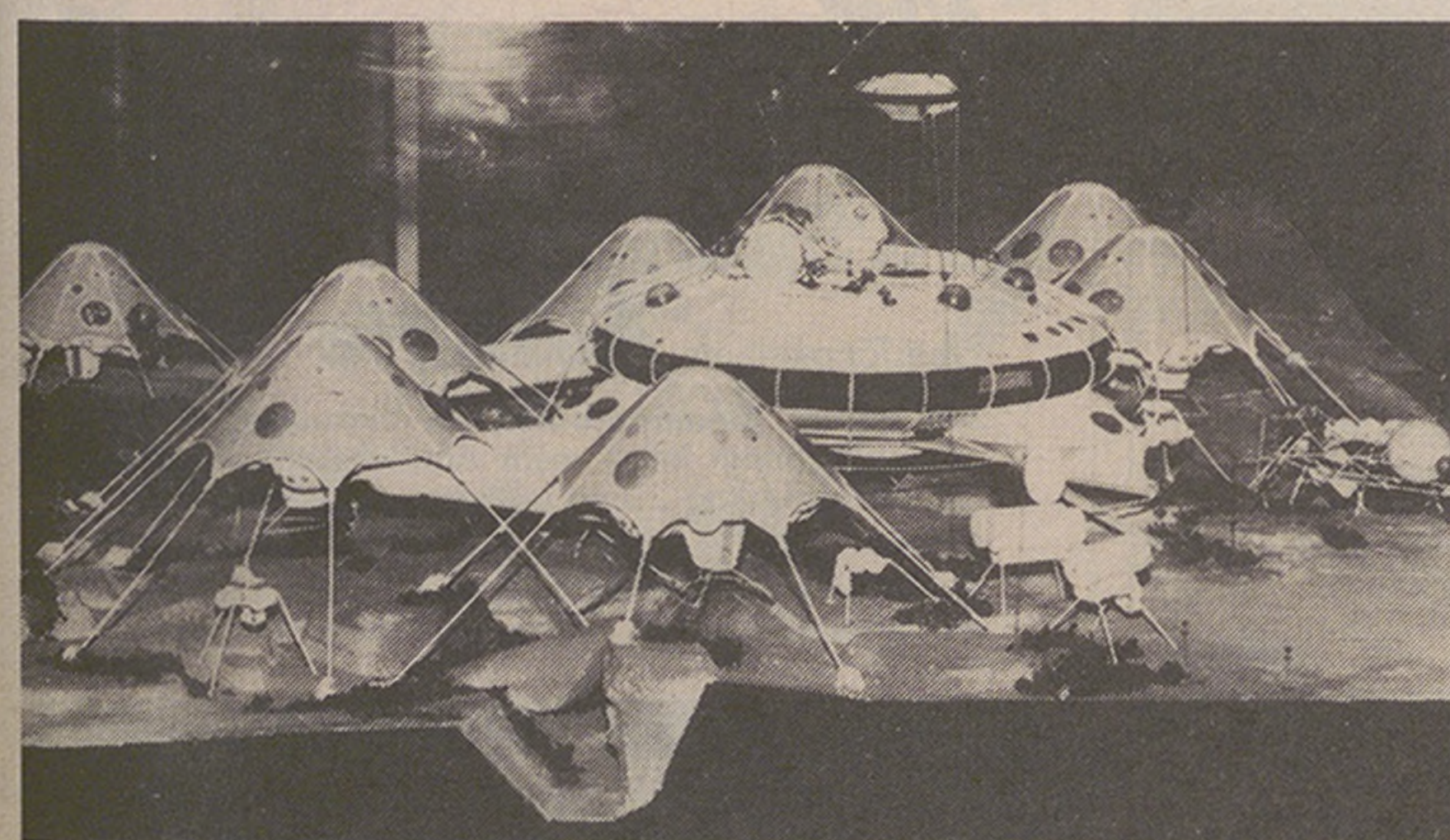
«Leben mit dem Meer»

Eine hochinteressante Ausstellung im Shopping Center Spreitenbach vom 6. bis 26. Oktober

Das Meer gehört sicher zu den letzten unergründeten Geheimnisse dieser Erde. Denn während der Mensch in die Unendlichkeit des Weltraum vorstösst oder die Winzigkeit subatomarer Teilchen erforscht, sind die Tiefen des Meeres noch weitgehend unerschlossen. Kein Wunder: **Mehr als zwei Drittel der Erdoberfläche ist von Wasser bedeckt**, was einer Gesamtfläche von rund 360 Millionen km²

entspricht. — Eine gigantische Naturzone, deren Bedeutung als Rohstoff- und Nahrungsmittel-Lieferant stets wichtiger wird.

Doch gerade heute, da das Meer wegen seiner Rohstoffe immer stärkeren Umweltbelastungen ausgesetzt ist, sollte man diesen grössten Lebensraum der Erde nicht nur erforschen, sondern schützen. Die Ausstellung im Shopping Center Spreitenbach will hier eine Informationsaufgabe erfüllen.



Albert Zirn

Modellist
Nerzspezialist



Das machen wir
aus Ihrem
alten Pelz



Modebewusste Ausbildung...

- Lehre als Kürschner
- Lehrabschluss
- Modellist in Mailand und Paris
- Atelierchef in Zürich
- Eidg. dipl. Kürschnermeister

...und anerkannter Experte

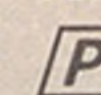
- Lehrabschlussprüfungen
- Meisterprüfungen
- Gerichts- und Streitfälle
- Versicherungsfälle

**Pelzmodesalon
Albert Zirn**

Eidg. dipl. Kürschnermeister

Am Wasser 157
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/341 92 77

Montag bis Freitag
8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Vorankündigung erwünscht

 Am Wasser 157/Europabrücke

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Wipkingen
<i>Sonntag, 16. Oktober 1988</i>		<i>Habsburgstrasse 17</i>
9.30	in der Kirche	9.30 <i>Sonntag, 16. Oktober 1988</i>
	Pfr. K. Stokar	Predigt: Pfr. P. Bommeli
	Kollekte: KEM	Kinderhort
	Kinderhütendienst: im Pfarrhaus	
	neben der Kirche	
10.45	Alterswohnheim Riedhof, Pfr. K. Stokar	
	<i>Dienstag, 18. Oktober 1988</i>	
9.00	Andacht mit Pfr. Hermanutz	17.15 <i>Sonntag, 16. Oktober 1988</i>
		<i>Theresia von Jesus</i>
		Beichtgelegenheit (Pfarresignat
		H. Hermanutz)
		18.00 Vorabendmesse mit Predigt
Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen		
<i>Sonntag, 16. Oktober 1988</i>		<i>Sonntag, 16. Oktober 1988</i>
Pfr. Ingrid von Passavant		29. Sonntag im Jahreskreis
10.00	Kollekte: Aktion «Brot für Brüder»	8.45 Beichtgelegenheit
		9.15 Keine heilige Messe
	Kein Jugend- und Kindergottesdienst	11.00 Heilige Messe mit Predigt
Eglise réformée française		
<i>Schanzengasse 25/</i>		<i>Montag, 17. Oktober 1988</i>
<i>Promenadengasse</i>		<i>Ignatius, Bischof von Antiochien</i>
		9.00 Heilige Messe
<i>Dimanche 16 octobre 1988</i>		
Culte.		<i>Dienstag, 18. Oktober 1988</i>
10.00	Pasteur: G. Riquet	19.30 Lukas, Evangelist
10.00	Garderie	Heilige Messe
11.00	Après-culte	
		9.00 <i>Mittwoch, 19. Oktober 1988</i>
		Heilige Messe
Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg		
<i>Bauherrenstrasse 44</i>		<i>Donnerstag, 20. Oktober 1988</i>
		Rosenkranzgebet
		8.30 Heilige Messe
		9.00
<i>Sonntag, 16. Oktober 1988</i>		<i>Freitag, 21. Oktober 1988</i>
Predigt: Pfr. P. Bommeli «Aufbruch»		9.00 Heilige Messe
<i>Mittwoch, 19. Oktober 1988</i>		
Bibelabend, Thema: Offenbarung		
19.30		

TOP EXKLUSIVE POLSTERMÖBEL VOM ANGEFRES- SENEN POLSTERER.

stark

Unsere exklusiven Polstermöbel - Eigenmodelle zeichnen sich nicht nur durch perfekte Qualität und formschönes Design aus. Sie können auch ganz nach Ihren Wünschen mit noblem Leder und mit eleganten Stoffen bezogen werden. Das ist Stark! Auf Ihren Besuch freut sich Ihr Polstermöbel - Hersteller - Team Kurt Stark.

Kurt Stark AG, Mürtchenstr. 26/30
(gegenüber Letzipark), 8048 Zürich,
Tel. 01 - 492 04 04, grosser P

PAPETERIE MORGENTHALER

Haben Sie Familie, Freunde oder Bekannte im Ausland, dann ist es Zeit, daran zu denken, schöne **Bildkalender** zu verschenken.

Agenden und Kalender sind eingetroffen und in grosser Auswahl vorhanden — in Ihrer Papeterie.

PAPETERIE MORGENTHALER

Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
Telefon 01/341 13 21



Stadtspital Waid Zürich

effizient — freundlich — gepflegt

Wir suchen per sofort für das Sekretariat unseres Technischen Dienstes als Aushilfe für 2 halbe Tage pro Woche eine tüchtige

Teilzeitsekretärin

Ideal ist, wenn Sie bereits über einige Jahre Sekretariatspraxis verfügen. Sie übernehmen bei uns nebst allgemeiner Korrespondenzarbeit insbesondere das Schreiben von Betriebsanleitungen und Bestellungen. Bei Interesse wollen Sie sich bitte mit Herrn H.P. Benz, Personalchef, in Verbindung setzen (Tel. 366 22 94).

Stadtspital Waid
Personaldienst, Tièchestrasse 99, 8037 Zürich.

Willkommen im Waid

Mir sind
für d'Höngger da!

Mode/Pelze

Boutique Beau Temps

Heidi Amstad
Limmattalstrasse 178
Telefon 341 11 10

Boutique Romas Fashion

Eva Sanfilippo
Limmattalstrasse 195
Telefon 341 97 58

Wolle — Mode

Il Punto
Yutta Müller
Regensdorferstrasse 19
Telefon 341 64 64

Albert Zirn

Pelzmode
Am Wasser 157
Telefon 341 92 77

**H&G
HÖNGG**
HANDEL & GEWERBE

sicher ist sicher
aber besser ist
FEUERSICHER
darum Kassen von

TRESORAG

verlangen Sie Gratis-Info:

TRESORAG, Riedhofstrasse 368,
8049 Zürich, Telefon 01/341 12 97

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags durch
A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 44 31 31

Zu kaufen gesucht

Modelleisenbahn

auch ältere.
Telefon 052/28 40 70

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Daniel Häseler, dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich, Telefon 01/341 36 16

Winteröffnungszeiten 1988/89

Montag	12.00 — 21.30	Biosa 60°	gemischt
Dienstag	09.30 — 21.30	Biosa 60°	gemischt
Mittwoch	09.30 — 21.30	Finnisch 85°	gemischt
Donnerstag	09.30 — 21.30	Finnisch 85°	nur Damen
Freitag	09.30 — 21.30	Finnisch 85°	gemischt
Samstag	09.30 — 17.00	Biosa 60°	gemischt
Sonntag	09.30 — 17.00	Biosa 60°	gemischt
Festtage	geschlossen		

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gönnen Sie sich doch
eine Lymphdrainage

Solarium, das ganze Jahr
aktuell

Urs Blattner Polsterci-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten. Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppiche, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen. Wandbespannungen. Bettwaren. Wohnberatung usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offeriert und auch ausgeführt. Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 271 83 27

(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
P vor dem Geschäft

Vereinsnachrichten

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum, Sängerinnen und Sänger in allen Stimm-lagen sind herzlich willkommen.
Kontakttelefon 341 68 96, Ruth Jäger

CVJM-Jungschar Zürich 10

Treffpunkt jeden Samstag 14.15 Uhr. Weitere Informationen erhaltet Ihr bei Walti Zweifel, Wehntalerstrasse 487, 8046 Zürich, Telefon 371 87 70 oder bei Stefan Sieber, Georg Kempf-Strasse 22, 8046 Zürich, Tel. 371 19 63.

Frauenchor Höngg

Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im ref. Kirch-gemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, in der Jugendstube im 1. Stock. Ihr Besuch zum ge-genseitigen Kennenlernen, würde uns sehr freuen, denn wir suchen weiterhin neue Sänge-rinnen. Telefonieren Sie uns einmal: Frau Fehr, Telefon 750 06 41 oder Frau Hekler Telefon 341 93 16.

Frauenverein Höngg

Präsidentin: M. Stiefel-Gwalter, Telefon 341 71 50

Altersturnen im evang. Kirchgemeindehaus, Mittwoch 9.15, Bullingerstube.
Gym 60 im evang. Kirchgemeindehaus, Mon-tag, 8.45 und 9.50, Bullingerstube.

Kinderkleiderbörse «Rössliryt», Limmattal-strasse 157 (Krippenhaus). Jeden Dienstag, 14.00 bis 17.30 Uhr.
Während den Schulferien geschlossen!

Werktagskinderhort, evang. Kirchgemeinde-haus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullinger-stube.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgym-nastik im Schulhaus Wettingertobel: Frau M. Glattfelder, Telefon 750 06 50.

Körperschulung und Entspannungsgymna-stik im Schulhaus Wettingertobel: Frau Pfister, Telefon 341 31 02.

Ludothek

Dienstag geöffnet von 15.00 bis 17.15 Uhr.

Gemeindekranken- und Hauspflege Höngg

Abt. Krankenpflege

Alle

Krankenschwestern Telefon 341 85 12

Montag bis Donnerstag
14.30—16.00 Uhr
telefonische oder per-sönliche Sprechstunde
im Beratungszimmer
an der Limmattalstr. 257

Kassierin:

Rita Holenstein Telefon P 342 17 96

Abt. Hauspflege

Telefon-Präsenzzeit: Montag bis Freitag von
08.00 bis 10.00 Uhr.

Vermittlerin

Susanne Tüscher Telefon 341 14 20

Haushilfe für Betagte Pro Senectute

Telefon 461 41 13

Vermittlerin: Angelika Benz. Telefonische
Sprechstunden Montag bis Freitag von 7.30 bis
9.30 Uhr.

Hauserstiftung, Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40
Das Heim ist zur Zeit voll besetzt. Es wird aber eine Warteliste geführt. Interessenten können sich melden bei der Heimleiterin, Selma Jufer (Telefon 341 73 74) oder bei Frau Esther Müller, Hohenklingenstrasse 29 (Telefon 341 39 19).

Die Cafeteria ist täglich von 14.30 bis 17 Uhr ge-öffnet; Besucher sind sehr willkommen.

Da der Umbau 1986/87 ohne Subventionen durchgeführt wurde, sind Spenden und Verga-bungen sehr willkommen; besonders erfolg-versprechend sind Hinweise in Todesanzei-gen. Postcheckkonto 80-16299-5.
Alle Spenden helfen uns, die Bauschuld zu ver-ringern und im Namen unserer Pensionäre danken wir dafür ganz herzlich.

Krankensmobilen-Magazin Samariterverein Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 341 51 20. Öff-nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr — Notfalltelefon 341 35 52 oder 341 87 56.

Männerchor Höngg

Singen Sie mit im Quartiermännerchor!
Wir proben jeden Mittwoch, 20.15 Uhr im refor-mierten Kirchgemeindehaus

Kontaktadresse

Präsident Werner Giger, Telefon 341 66 12

Natur- und Vogelschutzverein «Meise» Höngg

Präsident: Marcel Ruppen, Lägernstrasse 15,
8037 Zürich, Telefon 362 11 23.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

Limmattalstrasse 354, 1. Stock

Aerobic, Jazz-Gymnastik und Damen Fitness-Training mit Musik. Für eine Probestunde sind Sie jederzeit herzlich willkommen.

Auskunft: Telefon 844 27 31.

Sportverein Höngg

Samstag, 15. Oktober 1988

9.00 Lachen Vet. — Höngg Vet. 2
M/Lachen

9.30 Höngg Vet. I — Schwarz-Weiss Vet.
M/Hönggerberg

13.00 Veltheim Sen I — Höngg Sen I
M/Veltheim

Sonntag, 16. Oktober 1988

10.15 Galicia I — Höngg I
M/Juchhof I

10.15 Post — Höngg 2
M/Juchhof 3

10.15 Höngg 3 — Oerlikon
M/Hönggerberg

13.30 Neuhausen AI — Höngg AI
M/Neuhausen

Dienstag, 18. Oktober 1988

Rüti Vet. — Höngg Vet. I
M/Rüti

Bei schlechter Witterung gibt Telefon
341 78 44 Auskunft!

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstr. 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. Neue Sängerinnen und Sänger, Tän-zerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft: Telefon 341 85 13.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Turnplan

Abendkurse in Höngg

Montag (Helm-Turnen) 20.00—21.00
Turnhalle Riedhof-Schulhaus

Dienstag (Gesundheitssportgymnastik) 20.00—21.00
Turnhalle Vogtsrain-Schulhaus

Vormittagskurse in Höngg

Dienstag (Atem- und Gesundheitssportgymnastik) 8.30— 9.30
9.40—10.40

Donnerstag 7.50— 8.50
10.00—11.00

jeweils in der Bullinger-Stube
des ref. Kirchgemeindehauses

Abendkurse in Oberengstringen

Donnerstag (Gesundheitssportgymnastik) 18.45—19.45
Turnhalle
Brunnewis-Schulhaus

Vormittagskurs in Oberengstringen

Mittwoch (Atem- und Gesundheitssportgymnastik) 7.55— 8.45
Turnhalle Rebberg-Schulhaus

Präsident: Albert Steiner, Telefon 341 22 74
Vizepräsidentin: Frau H. Mettler, Tel. 341 75 81

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstaapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr — ohne Zuschlag — geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallotheken durch die Ärzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Serie 4
Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Haltestelle
Rennweg/Augustiner, Tel. 211 50 77

Laubegg-Apotheke, Uetlibergstrasse 107, Hal-testelle Laubegg, Telefon 462 31 77

Zeughaus-Apotheke, Ankerstrasse 124, Halte-stelle Helvetiaplatz, Telefon 241 21 29

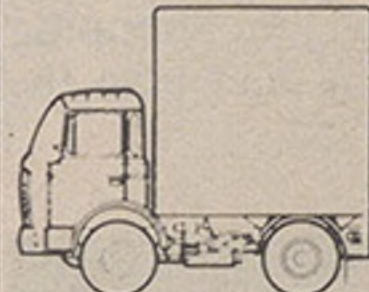
Riedti-Apotheke beim Schaffhauserplatz,
Riedti-Strasse 1, Haltestelle Schaffhauserplatz,
Telefon 361 15 50

Niklaus-Apotheke (Volksapotheke), Schaff-hauserstrasse 479, Haltestelle Seebach, Tele-phon 302 07 11

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Halte-stelle Bellevue, Telefon 252 44 11

Umzüge

bis 4 Zimmer
Fr. 55.— Std.



Tel. 341 83 55

LETZIPARK

Viel Freizeit und Spass an der Arbeit

Wenn Sie herzhaftes Kinderlachen lieben, den Umgang mit Kindern gewohnt sind und Ihnen deren Lebhaftigkeit nichts ausmacht, haben wir für Sie die ideale Stelle.

Eine Tätigkeit als **Aushilfe**

in unserem **Kinderparadies**, im Einkaufszentrum Letzipark, bringt Ihnen mehr Abwechslung in den Hausfrauen-Alltag ...und willkommenen Zusatzverdienst.

Wollen Sie weitere Einzelheiten erfahren, rufen Sie uns an, Telefon 01/497 52 33, Frau Gämperle verlangen.

Konsum Verein Zürich

Personalabteilung Baslerstr. 52 Postfach 8021 Zürich

SKA-Höngg
Ihre Quartierbank
informiert

Anlagefonds — 2. Teil
Nachdem wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, kürzlich unsere Fonds Bond Valor Schweizer Franken und CS ECU Bond vorstellten, orientieren wir Sie heute über eine weitere interessante Anlagemöglichkeit, den

Bond valor US-Dollar: Nettoportefeuille-Rendite jetzt bei zehn Prozent.

Auf US-Dollar lautende Obligationen sind wieder gefragt: Sie bieten dem Anleger **attraktive Renditen** bei einem mittlerweile **begrenzten Wechselkursrisiko**. Für viele Investoren ist es aber nicht leicht, aus dem umfangreichen Angebot — nach wie vor ist der US-Dollar die bedeutendste Anlagengewährung der Welt — die am besten geeigneten Titel auszuwählen. Schwierigkeiten ergeben sich vor allem hinsichtlich der Beurteilung des Risikos der Anleihen. Zu einem erhalten viele US-Dollar-Bonds keine Bonitäts-Einstufung durch ein Bewertungsinstitut, zum anderen kann sich unter Umständen die Qualität eines Schuldners im Laufe der Zeit verschlechtern.

Der Bond Valor US-Dollar investiert in **erstklassigen US-Dollar-Eurobonds**. Sein Portefeuille enthält zum überwiegenden Teil Titel mit einem AAA — und AA — Rating. Ein kompetentes Fondsmanagement gewährleistet den hohen Qualitätsstandard des Fonds, auch bei sich ändernden Marktverhältnissen. Zudem liegt — dank der professionellen Verwaltung — die durchschnittliche Nettoportefeuille-Rendite seit geraumer Zeit über dem Marktdurchschnitt für Direktanlagen.

Daten	Durchschnittliche	
per	Portefeuille-	
11. Okt. 1988:	Rendite netto	10.0%
	Ausgabepreis	
	am 11. Okt. 1988	US\$ 122.91

Ein Informationsservice der SKA-Höngg, Wieslergasse 2, Tel. 341 16 60, Abteilung Anlageberatung.

Aktiv ins Alter

Treffpunkt Bombach
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, in der Alterssiedlung, Limmattalstrasse 372, Tram 13 bis Frankental.
Treffpunktleiterin: Heidi Graber

Regelmässige Veranstaltungen:
Turnen, jeweils Montag, 9.00 Uhr mit Louise Steffen.

14. Okt. 1988: **Diavortrag:** Bergland — Traumland. Othmar Kürsteiner.

21. Okt. 1988: **Spielfilm:** Der Glanz des Hauses Amberson. Film von Orson Welles.

Treffpunkt Sydefädeli
jeweils Freitag, 14.30 Uhr, im Altersheim, Hönggerstrasse 119, Tram 13 bis Waidfussweg. Treffpunktleiterin: Rosmarie Wildhaber

Regelmässige Veranstaltungen:
Atemkurs: Montags, 9.00 Uhr; Werken: Montag- und Mittwochnachmittags, Dienstag und Donnerstag vormittags; Turnen: Mittwochs, 9.00 Uhr. Schwimmen: Freitags, 10 Uhr, Rheumabad Käferberg; Tanz: Samstags, 14 bis 16.45 Uhr in der Disco.

14. Okt. 1988: **Spielfilm:** Der Fuhrmann des Todes. Schwedischer Stummfilm mit Klavier.

21. Okt. 1988: Singen mit Hanni Voegelein

Zwischentöne aus
dem Bombach

Unter dieser Überschrift möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, wöchentlich über Aktivitäten und besinnliche Erlebnisse unseres Krankenhauses informieren.

Warum «Zwischentöne»? Uns scheint, in diesem gehaltvollen Wort drücke sich eine ganze Farbskala aus, die ja aus vielen leuchtenden, aber auch aus teilweise weichen Farben besteht. Die sanften Farbtöne entsprechen gewiss am ehesten der Gemütslage unsrer Patienten. Sie alle standen einst als tüchtige Menschen mitten im Leben mit seiner bunten Palette. Sie haben die grellen und dunklen Farben durchgespielt und sind müde geworden. Jetzt werden sie gepflegt. Der Tag verläuft einförmiger. Doch dieser oft zu Unrecht «grau» genannte Alltag ist durchzogen von vielen fröhlichen Farben, dann zum Beispiel, wenn die Patienten aus heiterem Himmel **fünfzig bunte Blumensträuße** vom «Verein Familiengärten Albisrieden und Altstetten» geschenkt bekommen! Solche Zeichen der Liebe und des Gedenkens frisken die Alltagsfarben auf und bringen die alten Menschen zu frohem Staunen. Wir glauben, das Nichtvergesenwerden ist für sie fast die leuchtendste Farbe!

Erna Vogel

Alterswohnheim Riedhof

Samstag, 15. Oktober 1988, 16.00 Uhr: **Konzert** Gebrüder Roth.

Montag, 17. Oktober 1988, 18.30 Uhr: **Unterhaltung** mit H. Baumann, Klavier und Akkordeon.

Ausschreibung von
Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, I. Stock, Büro 102 (8.00—9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache.)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Ackersteinstrasse 185, Fassadenaussenisolation, Zone D, Stockwerkeigentümergeinschaft, C. Meister, Ackersteinstrasse 185.

7. Oktober 1988, Baupolizei

ES TECHNIK Tel. 01 342 16 30

BÜROMASCHINEN + KARTEILIFTE
Limmattalstrasse 151 8049 Zürich

- Service/Reparaturen
- Verkauf
- Vertretung TA

Ernst Seiler

Zivilstandsamt

Bestattungen

Böckli geb. Brunner, Bertha, geb. 1892, von Zürich und Waltalingen ZH, verwitwet von Böckli, Jakob; Limmattalstrasse 371.

Häberlin geb. Erckmann, Johanna, geb. 1901, von Zürich und Bissegg TG, verwitwet von Häberlin, Max; Limmattalstrasse 280.

Hügi, Anton geb. 1925, von Zürich und Schötz LU, Gatte der Hügi, geb. Weber, Carla; am Wasser 142.

Imoberdorf, Ernst, geb. 1911, von Brig VS, Gatte der Imoberdorf geb. Wyl, Leonie; Kappenhühlweg 8.

Nessensohn geb. Eggeling, Martha, geb. 1899, von Zürich und Bottingen BL, verwitwet von Nessensohn, Willi; Imbisbühlstrasse 22.

Schibli geb. Lindenmaier, Ruth, geb. 1920, von Fislisbach AG, verwitwet von Schibli, Max; Ferdinand-Hodler-Strasse 14

Von Allmen, Gottfried, geb. 1925, von Lauterbrunnen BE, Gatte der von Allmen geb. Schneider, Frieda; Michelstrasse 31.

Untersander, Rosa, geb. 1895, von Alt St. Johann SG; Engadinerweg 50.

DORF-KAFI HÖNGG
Wieslergasse 36
8049 Zürich
Telefon 01/341 08 22



Spaghetti-Plausch
jeden Mittwoch

Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen amerikanischen Werkzeugmaschinenherstellers in Zürich-Altstetten sucht in kleines Team

zuverlässigen
Mitarbeiter

für Reparaturen an Schleifturbinen und Lagerbewirtschaftung.

Mitbringen sollten Sie mechanische Grundkenntnisse und exakte Arbeitsweise.

Interessiert? — Wir geben Ihnen gerne nähere Informationen.

Moore Special Tool AG
Hohlstrasse 608, 8048 Zürich
Telefon 01/432 40 34

Herren-Lederjacken

Jetzt grosse Auswahl auch in Thermojacken zu günstigen Preisen.

Laden 55 Am Wasser 55 Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☐ vorhanden Telefon 341 83 93
Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Wir gratulieren

Alle Dinge leuchten in dem Licht auf, das aus uns selber kommt. Die Rose stand im Tau, es waren Perlen — Grau! Als die Sonne sie beschien, wurden sie Rubinen!

Liebe Jubilarinnen und Jubilare, Wir Höngger möchten Sie an Ihrem Festtag grüssen und Ihnen einen wunderschönen Tag wünschen. Denken Sie an das Licht, das aus Ihnen leuchten darf, es ist ein Geschenk. Sie können es weitergeben, das wird Sie froh machen! Mit lieben Gedanken und guten Wünschen möchten wir im neuen Lebensjahr Ihre Wegbegleiter sein. Gott segne und behüte Sie, er schenke Ihnen Mut und Zuversicht.

Geburtstag feiern:

16. Oktober
Frau Lucia Möhrlein
Hohenklingenstrasse 40; 80 Jahre.

18. Oktober
Frau Anna Mase
Jacob-Burckhardtstrasse 10; 90 Jahre.

18. Oktober
Frau Rosa Wenger
Riedhofstrasse 366; 80 Jahre.

21. Oktober
Frau Martha Renk
Riedhofweg 4; 85 Jahre.

Mit herzlichen Grüssen
Frauenverein Höngg
Quartierverein Höngg
Quartierzeitung «Höngger»

Restaurant
Mühlehalde
Höngger-Zunftstube



Verlängern Sie Ihre Ferien!
Tessiner Wochen in der «Mühlehalde»
Traditionelle Gerichte und Weine
Donnerstag, Freitag und Samstag mit Musik im 1. Stock

Voranzeige
Freitag, 28. Oktober spielt der bekannte Tessiner Musiker **Toto Cavadini** mit seiner Band im grossen Saal.
Kein Eintritt
Reservieren Sie unter Telefon 341 70 40
Kurt Studer und Peter Egger
Limmattalstrasse 215
Montag geschlossen

RESTAURANTS

NEUE



Wir jagen
anstatt Hirsch
und Reh
Fische aus der
tiefen See

Maître Treichler zelebriert jetzt seine Cuisine de la mer vom 6. bis 15. Oktober 1988

Freuen Sie sich auf auserlesene Spezialitäten dieses begnadeten Fisch-Spezialisten:

Auf Fische, die Sie nicht alle Tage sehen und die nicht alltäglich zubereitet werden.

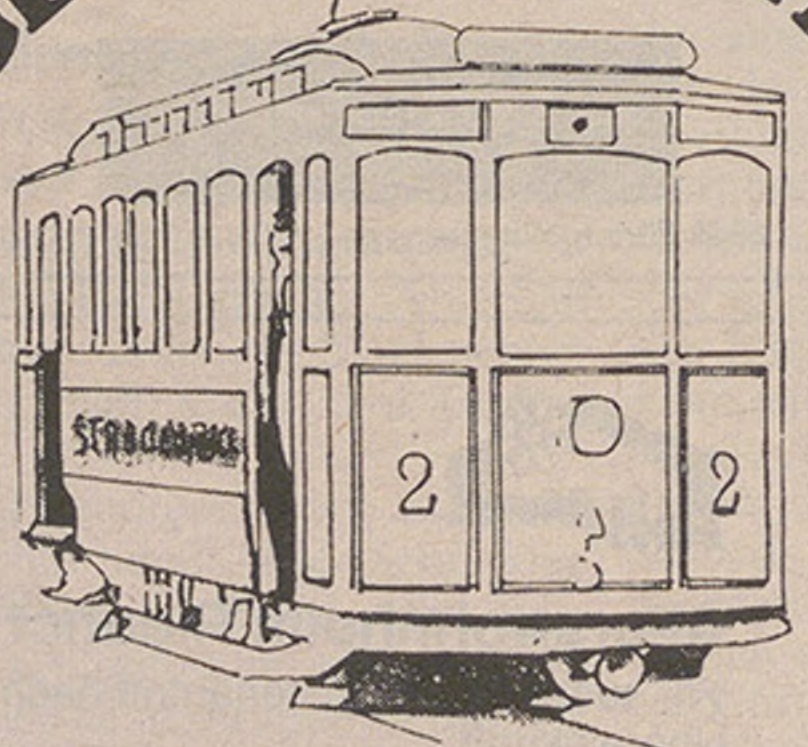


Zum Beispiel:
Frischlachs-Tatar
Kleine Bouillabaisse
Seeteufel auf Randenfondue
Steinbutt vom Grill
Gambas al Ajillo
1/2 Hummer
in Zitronenmelisse-Sabayon

Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/271 64 60

Dachwohnung, 135 m² an aussichtsreicher, ruhiger Lage in Zürich-Höngg (Heizenholz) per 1. November. Origineller Grundriss mit rustikalem Charakter. Teilweise abgeschrägt mit Holzbalken. Wohnen/Essen 40 m², Cheminée. Zwei Schlafräume. Galerie mit internem Hobbyraum (25 m²). Grosser, gedeckter Balkon. Zins inkl. NK Fr. 2142.—. Garage (Doppelboxe) vorh. Telefon 01/312 20 20

HÖNGGER WÜMMETFÄSCHT



1898—1988
90 Jahre Höngger Tram

HÖNGGER Wümmetfäscht

Freitag
21. Oktober 1988

Tanz und Unterhaltung
ab 20.00 Uhr im Festzelt
auf dem Bläsiplatz

Eintritt frei

Samstag
22. Oktober 1988

15.00 Uhr Einfahrt
des Sauserwagens
mit Tambourenbegleitung
auf dem Bläsiplatz.
«Es git Suuser sovils hät.»

Sonntag
23. Oktober 1988

ab 9.30 Uhr servieren
die Höngger Gewerbler
im Festzelt
den Wümmetznüni.



Stadtärztlicher Dienst Zürich

Für unser Krankenhaus Witikon (171 Patienten) suchen wir einen

Koch

Wir bieten Ihnen:

- abwechslungsreiche Tätigkeit in einem jungen Team
 - geregelte Arbeitszeit
- Stellenantritt: 1. November 1988 oder nach Vereinbarung
Die Stadt Zürich bietet Ihnen zeitgemässe Anstellungsbedingungen.
Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Küchenchef,
Herr H.R. Bänziger, gerne zur Verfügung. Telefon 01/55 89 20

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Krankenhaus Witikon
Personaldienst
Kienastewiesweg 2
8053 Zürich

Flughafenbeck
Steiner
Bäckerei
Konditorei Confiserie
* Sonntag geöffnet

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhal-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 341 77 16

Flughafen *

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.



Tiefbauamt der Stadt Zürich

Stadtentwässerung

Interessiert Sie eine Aufgabe im Dienste der Umwelt?

Die Stadtentwässerung ist für das Ableiten und Reinigen des gesamten Abwassers der Stadt Zürich verantwortlich. Das Kanalnetz umfasst mehr als 820 Kilometer Kanäle und 55 Abwasserpumpwerke. Die Reinigung erfolgt in zwei Kläranlagen, wovon die Kläranlage Werdhölzli als eine der grössten und modernsten in Europa gilt.

Der Elektro-/Elektronikdienst sucht einen

Elektroniker (FEAM oder EGM)

oder einen interessierten

Elektromonteur

welcher die vielseitigen, anspruchsvollen Arbeiten an den modernen elektronischen Steuerungsanlagen mit Prozessrechner übernehmen möchte. Seine Aufgabe wird nicht nur die Entstörung und Wartung dieser Anlage sein, sondern auch die Programmierung von speicherprogrammierbaren Steuerungen.

Aufgabengebiet:

- Betreuung der SPS-Anlagen (Simatic S5)
- Unterstützung der Benutzer
- Programmierung von Erweiterungen

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufslehre oder gleichwertige Ausbildung
- Bereitschaft zur Einarbeitung in das Steuerungssystem der genannten Anlage
- Selbstständigkeit
- Bereitschaft zum Pikettdienst

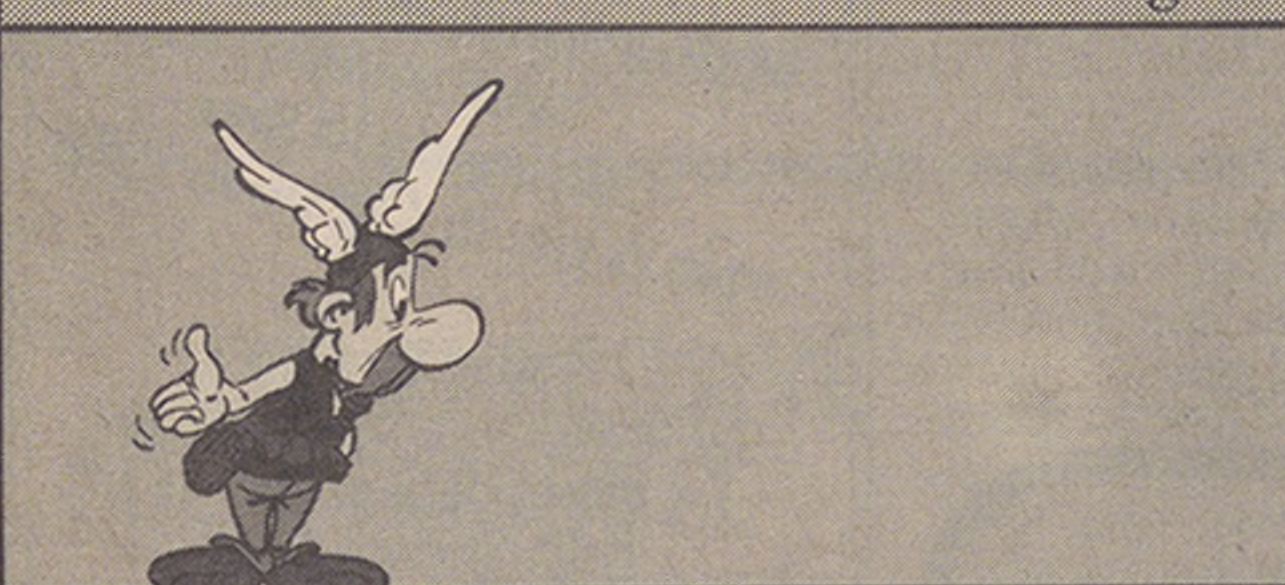
Wir bieten:

- Interessante und vielseitige Tätigkeiten
- Fachspezifische Ausbildung und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gute Sozialleistungen
- Eigenes Personalrestaurant
- Gleitende Arbeitszeit
- Ein mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbarer Arbeitsplatz

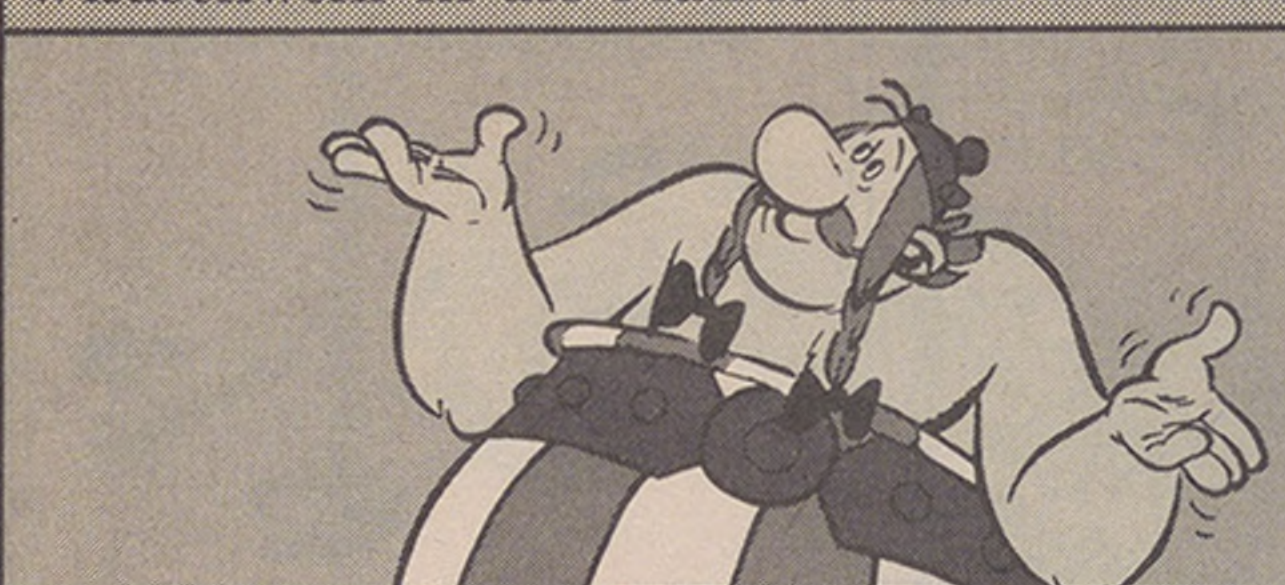
Fühlen Sie sich angesprochen? Unser Herr Bruderer (Telefon 453 52 57) erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Interessenten senden ihre Bewerbung mit Foto und den üblichen Unterlagen an das Tiefbauamt der Stadt Zürich
Werdmühleplatz 3
Postfach, 8023 Zürich.

Wir müssen Vorräte anlegen für die Zeit, wo es einmal keinen Zauberspruch mehr gibt.



Aber ich will dennoch jederzeit ein kleines Wildschwein in die Pfanne hauen können.



Ein bisschen Asterix und ein bisschen Obelix hat jeder in sich. Deshalb gibt es die Zwillingsschneidemaschine. Sie vereint die Vorteile der gebundenen und der freien Vorsorge optimal. Da hat man Sicherheit für die Zukunft.

Bleibt liquide. Spart erst noch Steuern und hat einen attraktiven Zusatzrabatt. Rufen Sie uns an, wir wissen Bescheid. Es lohnt sich bestimmt. Auch wenn Sie weder Asterix noch Obelix heissen.

Winterthur-Leben
Subdirektion Zürich
Herr Vaclav Krampara

Postfach
8024 Zürich
Tel. 01/47 21 50

winterthur leben
Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Restaurant Limmattberg
Limmattalstr. 228
Zürich-Höngg

Telefon 341 75 00

Hausmetzgete
Freitag Samstag
14. Okt. 15. Okt.

mit Musik und
Verlängerung
bis 02.00 Uhr

bis 21.00 Uhr

Wir bitten
um Reservation.

Auf Ihren Besuch
freuen sich
R. Garrido
und Personal.

PS Jeden Freitag
musikalische Unterhaltung

**Maler-
Tapezierer-
Arbeiten**

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Wer weiss etwas
über unser

**Ferienbüsi,
entlaufen**

am 5. Oktober 1988
in Zürich-Höngg,
eventuell unterwegs
nach Birmensdorf.
Schwarz (leicht
dunkel getigert) mit
Weiss, Kater sechs
Jahre.
Name: Schnurli

Bitte melden bei
B. und M. Gubler,
Ottenbergstr. 74,
8049 Zürich,
Telefon 341 49 86.
Finderlohn



Wartau-Metzg

Fam. R. Grimm, Limmattalstr. 274
8049 Zürich-Höngg · Tel. **341 80 00**

Der Familienbetrieb
mit der persönlichen Bedienung

Dank an unsere Kunden

für ihre Treue während der langen Umbauzeit
an der Limmattalstrasse.

Unsere Parkplätze vor dem Hause stehen wieder
zur Verfügung.

Täglich ab 11.00 Uhr — Gekocht:

**Sauerkraut, Dörrbohnen
und Rotkraut**

dazu:

**Rippli, Speck, Wädli oder
feine Saucisson und Wienerli**

Blut- und Leberwürste hausgemacht
wöchentlich ab Dienstag

**Ab 7.00 Uhr täglich in der Wartau-Metzg
Milch und Butter**

Mit offenen Gifeli und Brot
bedient Sie gleich nebenan die Bäckerei Steiner.

Im kommenden Frühjahr eröffnen
wir in Zürich-Höngg eine neue Ge-
schäftsstelle. Das Filialteam ist
beinahe komplett. Es fehlt uns noch
ein(e) tüchtige(r)

Kassier(in) in Höngg

Der besondere Reiz an dieser Stel-
le liegt in der Mithilfe, eine neue
Filiale aufzubauen. Wir zählen
deshalb auf Ihre Erfahrung und
Fachkompetenz. In einem persö-
nlichen Gespräch zeigen wir Ihnen
gerne, was es mit dieser Stelle auf
sich hat und wie wir uns Ihre be-
rufliche Weiterentwicklung vor-
stellen.

Herr R. Stöckli, Schweizerischer
Bankverein, Personalabteilung,
Beethovenstrasse 48, 8022 Zürich,
Tel. 01/2233402, freut sich auf
Ihre schriftliche Bewerbung und/
oder Ihren Anruf.



**Schweizerischer
Bankverein**

Ihre Chance

Älteres Ehepaar
(74) in Zürich-
Höngg sucht

**zuverlässige
Haushalt-
hilfe,**

die auch eventuell
gewillt ist, Reini-
gungsarbeiten zu
machen.
Guter Lohn,
Arbeitszeit nach
Absprache ein- bis
zweimal pro Woche
zirka 3 Stunden.

Sie erreichen uns
unter Telefon
01/341 82 83.



Brauchen Sie Hilfe?
Rufen Sie an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Gesundheitsschwe-
ster sucht ruhige

**1- bis
2-Zimmer-
Wohnung.**

Frühjahr 1989, evtl.
ab sofort.
Telefon 342 16 37

**Damen-
schneiderin**
empfiehlt sich
für exklusive
Neuanfertigungen.

H. Derungs-
Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf
Telefon 840 23 15

Ein beim Migros-
Markt Höngg
umherirrendes

Tigerli

sucht verzweifelt
sein Zuhause.
Auskunft erteilt:
Telefon 341 26 46

SKA-Anlage-Service plus



**Überblick .
Mit dem SKA-Anlage-Service plus.**

SKA-Anlage-Service plus – das bedeutet
mehr Information, profundes Wissen
und engagierte persönliche Beratung.
Und damit mehr Überblick und Sicher-
heit für Ihre Anlageentscheide.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8049 Zürich, Wieslergasse 2, Tel. 01/341 16 60



Alterswohnheim Riedhof Höngg

Wir suchen zum Stellenantritt nach
Übereinkunft

Schwesternhilfen

Teilzeiteinsatz möglich. Wenn Sie einen
Wiedereinstieg in die Berufsarbeit in Erwä-
gung ziehen, arbeiten wir Sie gerne in die
neue und schöne Aufgabe ein.
Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Alterswohnheim Riedhof Höngg
Riedhofweg 4, 8049 Zürich
Telefon 01/341 74 25, Schwester Anne

Ja, Klein und Gross sind von ihr angetan,
von der super schönen Big-Watch. Jeder
der sie hat, findet an der **145 cm** langen
Uhr seine wahre Freude. Die Big-Watch
besteht aus robustem, flexiblem Kunst-
stoff mit hochwertigem Quarzwerk
Ø 17 cm. Wird mit Batterie geliefert.

**WERBUNG+GRAFIK
STERCHI** POSTFACH 808
3400 BURGDORF

BESTELLCOUPON:

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ Tel.: _____

PLZ/Ort: _____

Anzahl: _____ Farbe: _____

Unterschrift: _____

**Du Papi hesch
mini Big-Watch
scho
gseh?**
Werbeaufdruck
möglich!

Farben:
rot, gelb,
rosa, weiss,
schwarz, blau,
weiss-
schwarz.

Preise:
1 Stk. à Fr. 39.-
5 Stk. à Fr. 38.-

ie 39.-

034 22 36 06